



**23.04.2006**

**10:00 Uhr**

**Boston-Club Düsseldorf**

**Vennhauser Allee 135, Düsseldorf**

**50. ordentlicher Verbandstag  
des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.**



Impressum:

**Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Friedrich-Alfred-Straße 25

47055 Duisburg

Telefon: 0203/7381-649 und 669

Fax: 0203/7381-668

geschaeftsstelle@tnw.de

Stand: April 2006

# Inhaltsverzeichnis

Inhalt	Seite
Inhaltsverzeichnis	5
Vorwort	7
Tagesordnung	9
Bericht des Präsidenten	11
Bericht der Vizepräsidentin	14
Bericht des Schatzmeisters	16
Bericht des Sportwartes	17
Berichte der Beauftragten ZWE	23
Bericht des Kaderbeauftragten	26
Bericht der Beauftragten JMD	28
Bericht des Aktivensprechers	30
Bericht des Lehrwartes	31
Bericht des Breitensportwartes	33
Berichte der DTSA-Beauftragten	36
Bericht des Pressesprechers	41
Bericht der Fachwartin für Schulsport, Soziales und Kultur	43
Bericht des Jugendvorsitzenden	45
Berichte der Bezirke	48
Bericht der Fachschaften	
Bericht der Fachschaft LkT <small>(Landesverband für karnevalistischen Tanzsport)</small>	52
Bericht der Fachschaft GST <small>(Garde- und Schautanzsportverband)</small>	53
Bericht der Fachschaft Rock'n'Roll	54
TNW-Ehrungen	56
Vereinsstatistik	57
Haushaltsplan2006/Haushaltsrahmenplan 2006/2007	58
Haushaltsplan der Tanzsportjugend	60
Lehrgangsrahmenplan 2006	61
Jahresabschluss Stiftung /	
Jahresabschluss	62 ff



# Vorwort

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*zum 50. Mal findet in diesem Jahr ein ordentlicher Verbandstag des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen statt. Im Oktober 1957 in Düsseldorf wählten die Gründungsväter ein Gremium, das die Interessen aller Tanzsportbegeisterten in Zukunft vertreten sollte.*

*Auch der 50. Verbandstag ist erneut ein Wahl-Verbandstag, auf dem die Mitgliederversammlung die künftigen Präsidiumsmitglieder wählen wird.*

*Die bisherigen Ressortinhaber sind bereit und gewillt, sich erneut der Wahl zu stellen.*

*Unser gemeinsames Ziel wird sein, im Breiten-, Leistungs-, Freizeit-, Schul- und Gesundheitssport die Probleme der Zukunft zu erkennen und zu bewältigen.*

*Für den heutigen Tag wünsche ich uns allen einen konstruktiven und harmonischen Verlauf und gute dem Sport dienende Ergebnisse.*

*Ihr*

*Josef Vonthron*



# Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung durch den Präsidenten
- TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 3 Berichte des Präsidiums
- TOP 4 Feststellung der Anwesenheit
- TOP 5 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 6 Entlastung des Präsidiums
- TOP 7 Wahlen
  - 7.1 Neuwahl des Präsidiums
  - 7.2 Bestätigung des Jugendvorsitzenden
  - 7.3 Ergänzungswahl Kassenprüfer
  - 7.4 Ergänzungswahl Verbandstagsleitung
- TOP 8 Genehmigungen und Bestätigungen
  - 8.1 Genehmigung des Haushalts 2006
  - 8.2 Bestätigung des Haushaltsplanes der Jugend
  - 8.3 Genehmigung d. Haushaltsrahmenplanes 2006/2007
  - 8.4 Bestätigung des Lehrgangsplanes 2006
  - 8.5 Genehmigung des Lehrgangsrahmenplanes 2007
- TOP 9 Anträge
- TOP 10 Vorbesprechung des DTV-Verbandstages 2006
- TOP 11 Verschiedenes





# Bericht des Präsidenten

Der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen versteht sich als Organisation, die die bestehende Nachfrage der verschiedenen Interessenvertreter und Interessengruppierungen im Tanzsport erfüllen will.

In einem sich ständig verändernden gesellschaftlichen Umfeld muss sich der Verband und somit der Sport immer wieder neuen Herausforderungen und veränderten Strukturen stellen mit neuen Angebotsformen.

Er muss die latente Nachfrage aufspüren, entsprechende Angebote entwickeln.

Getreu der Devise: alles, was tanzt, gehört zu uns, haben wir in den letzten Jahren versucht, die unterschiedlichen Interessen unserer Mitglieder zu berücksichtigen.

Im DTV zählen wir nach wie vor als der mitgliederstärkste Verband.

Fakt: In den letzten Jahren ist eine stärkere Abnahme der aktiv am Turniergeschehen teilnehmenden Paare zu verzeichnen. Gründe dafür wurden in wissenschaftlich belegbaren Untersuchungen genannt: Veränderung des Freizeitverhaltens der Jugend, Schnelllebigkeit, Konsumrausch, überproportionale Angebotspalette, schwindendes Interesse am Wettkampf- und Leistungssport, steigende Lebenshaltungskosten, Berufsschwierigkeiten.

Unsere Ziele für die Zukunft müssen demnach lauten:

- Mitgliederwerbung
- Imagesteigerung
- Sicherung der finanziellen und organisatorischen Voraussetzungen
- Hilfen geben und Partner sein für alle im Tanzsport angesiedelten Menschen
- Verankerung unserer TNW-Großveranstaltung danceComp
- Schaffung der Rahmenbedingungen für sportliche Betätigung, sei es im Leistungs-, Breiten-, Freizeit-, Gesundheits- und Schulsport
- Erkennen und Gestalten von Entwicklungen im Sport
- Angebot und Verbreitung von Serviceleistungen, Unterstützung der Vereine in organisatorischen Fragen
- Erkennen von Sorgen und Problemen der Vereine und Hilfestellung zur Problemlösung
- Vertretung der Vereine in sportpolitischen, überverbandlichen und überfachlichen Belangen gegenüber politischen, administrativen Bereichen der kommunalen Gebietskörperschaften, der Öffentlichkeit
- Durchführung dezentraler Lehrarbeit und ein höchstmögliches Angebot an gezielter Fortbildung
- Offensive Auseinandersetzung mit Partnern und Kritikern

Mit diesen Regelmäßigkeiten, Vorstellungen und Konzepten ist das Präsidium TNW in der derzeitigen Ressortbesetzung gewillt und bereit, sich für eine weitere Amtsperiode im TNW zur Wahl zu stellen. Für Wünsche und konstruktive Kritik haben wir alle jederzeit ein offenes Ohr.

Auf DTV-Ebene ist ein Diskussionsschwerpunkt der Wunsch der TAF Organisation, ein Fachverband mit besonderer Aufgabenstellung im DTV zu werden. Hierzu hat sich das DTV-Präsidium mit dem ADTV und den Verantwortlichen der TAF-Organisation in mehreren Gesprächen auch im HAS des DTV auf eine mögliche Aufnahme verständigt. Zurzeit finden noch weitere Gespräche statt. Ich bin sehr optimistisch, dass es noch in diesem Jahr zur Mitgliedschaft kommt.

Hinter dem Begriff TAF verbirgt sich (The Actiondance Federation) der deutsche Tanz-Wettbewerbsverband für die modernen, heute angesagten Tänze. Das TAF ist eine nicht rechtsfähige Organisation der Tanzschul-Inhaber Vereinigung im ADTV e.V. (TSIV) und damit eingebunden in die professionelle Tanzschiene des ADTV.

Das TAF setzt sich aus "Mitgliedern" unterschiedlicher Herkunft und Interessen zusammen. Deshalb nennt das TAF seine Mitglieder Institutionen.

Diese können Vereine, DTV-Vereine, Clubs, Fitnesscenter, Schulen, Schulklassen, Tanzschulen, ADTV-Tanzschulen oder andere fest umrissene "Strukturen" sein.

Das TAF ist der Deutsche Mitgliedsverband in der "International Dance Organization" (IDO). Die IDO ist sowohl mittelbares Mitglied im WD & DSC (dem Profi-Welttanzverband) als auch seit 2003 assoziiertes Mitglied in der IDSF. Nur wer sich über das TAF qualifiziert, kann an den beliebten IDO-Meisterschaften und Cups teilnehmen.

Zu Möglichkeiten einer Kooperation mit TAF, auch in unseren Vereinen, wird Sven Bioly vom TTC Rot-Weiss-Silber Bochum e.V. bei unserem diesjährigen Verbandstag ein Kurzreferat geben.

Bei meinem Jahresrückblick darf natürlich nicht der Sport fehlen. Wir können uns wieder über besonders viele herausragende Erfolge unserer aktiven Tanzsportler erfreuen. Der TNW kann stolz sein auf seine Spitzenpaare in der Standard- und Lateindisziplin, insbesondere unsere weltbesten Jugendpaare. Aber auch unsere Formationen im Standard, Latein und im JMD-Bereich haben sich bei den jeweiligen Meisterschaften gut behauptet. Dank gebührt jedoch nicht nur den Paaren und den Formationen, sondern auch unseren (Verbands)Trainern, die diese Erfolge ermöglichen.

Einen besonderen Dank möchte ich allen Vereinen in unserem Verband aussprechen, die mit umsichtigem Organisationstalent und liebevoller Detailarbeit zur Zufriedenheit aller Weltmeisterschaften, Deutsche Meisterschaften, Ranglistenturniere, Deutschland-Cups, Landesmeisterschaften, Formationsturniere, Pokalwettbewerbe oder offene Sportturniere geplant und ausgerichtet haben.

Die Besuche bei Landesmeisterschaften und Formationsturnieren in den Disziplinen JMD, Standard/Latein und Ranglistenturnieren sind für mich - so es zeitlich vereinbar ist - selbstverständlich, das gilt ebenso für Kombilehrgänge und Prüfungen verschiedenster Fachbereiche.

Der TNW-Sportempfang in Duisburg ist mittlerweile fester Termin für das TNW-Präsidium. Auch im vergangenen Jahr wurden Spitzensportler, Formationen und Funktionäre während einer kleinen Feierstunde in der Tanzsporthalle in Duisburg geehrt. Das TNW-Präsidium würde sich freuen, wenn viele Vereinsvertreter an diesem Empfang teilnehmen könnten.

Am 02. und 03. Juli 2005 fand in der historischen Stadthalle Wuppertal die zweite TNW danceComp statt. In drei wunderschönen Räumlichkeiten fanden erneut simultan Ranglisten- und offene Turniere der Jugend-, Haupt- und Seniorengruppen sowie des Rollstuhltanzens statt. Die Veranstaltung wurde von Turnierpaaren, Zuschauern, Gästen und Funktionären als Bereicherung im Tanzsport bewertet.

Da in diesem Jahre der DTV-Verbandstag in Stuttgart am 27. und 28.05.2006 ein Wahlverbandstag ist und es darum geht, dass auch in der nächsten Amtszeit die derzeitigen Amtsinhaber aus dem TNW zur Wiederwahl stehen, bitte ich Sie zahlreich nach Stuttgart zu kommen oder dem TNW-Präsidium rechtzeitig ihre Stimme per beigefügter Vollmacht zu übertragen. Es kommt auf jede Stimme an.

Wie jedes Jahr möchte ich abschließend allen ehrenamtlichen Funktionären, Beauftragten und Trainern herzlich für ihren Einsatz zum Wohle des Tanzsports danken.

Mein ganz besonderer Dank gilt meinen Präsidiumskolleginnen und -kollegen sowie den beiden Damen (Erika Jakobek und Dorothea Kopania) auf der TNW-Geschäftsstelle für ihre tatkräftige Unterstützung und Entlastung.

Josef Vonthron  
Präsident TNW



**danceComp**

Im Jahre 2006 freuen wir uns bereits auf die dritte Ausgabe der danceComp. Mit den vergangenen zwei Veranstaltungen haben wir bereits viele Freunde gefunden. Was liegt näher immer wieder an der Verbesserung des Konzeptes zu arbeiten. Dazu hatte es auch von ihnen viele Hinweise und Vorschläge gegeben.

Für 2006 sind verschiedene Startklassen dazugekommen, andere sind dafür herausgenommen worden, weil sie bei den Paare nicht das große Interesse gefunden haben. Der zeitliche Rahmen wurde ebenfalls überprüft und verbessert.

**[www.danceComp.de](http://www.danceComp.de)**  
**1./2. Juli 2006**

# Bericht der Vizepräsidentin

Nach insgesamt 6 1/2 Jahren Tätigkeit als Vizepräsidentin im TNW gilt es zum Ende dieser Wahlperiode ein Resümee zu ziehen.

Zu Beginn meiner Tätigkeit war die wichtigste Aufgabe der Aufbau einer gut organisierten Geschäftsstelle, einer selbstständig arbeitenden Zentrale als Entlastung für die in den letzten Jahren rapide angestiegene Verbandsverwaltung. Sie wird mittlerweile im Wesentlichen von zwei ganztägig beschäftigten Verbandssekretärinnen vorbildlich geleistet.

Für den Vizepräsidenten war und ist die Hauptaufgabe der Vergangenheit sowie auch für die Zukunft die Organisation innerstruktureller Verwaltungsaufgaben. Ein Präsidium muss Dienstleister der Vereine in Organisations-, Rechts- und Verwaltungsfragen sein. Es wurde begonnen, eine umfangreiche Materialsammlung als Informationsmappen zusammenzustellen zu verschiedenen Themen des Vereinsmanagements. Diese Infomappen werden in jedem Jahr fortgeschrieben. Die Ratgeber sollen den Vereinen die Arbeit an der Basis erleichtern. Leider findet unser aktuelles Internetangebot an Hilfen und Erleichterungen sowie Informationsweitergaben für unsere Vereine noch nicht den erhofften Zuspruch. Unsere Internetadresse: [www.tnw.de](http://www.tnw.de) müsste von allen Vereinen möglichst oft besucht und genutzt werden. Häufig sind aktuelle Informationen kaum bekannt.

Ich versuchte Verbindungsglied zwischen Ressortinhabern, Vereinen, Bezirken und Beauftragten zu sein. Es galt eine Strukturierung des Alltags zu schaffen, an einer Konzeptionierung der Zukunft mitzuwirken.

Die Ehrenordnung des TNW wurde überarbeitet und modernisiert, die dazugehörige Datenbank aktualisiert und überschaubar gestaltet.

Nach intensiven Vorgesprächen kam das Präsidium zu der Überzeugung, dass die Gremien- und Organisationsstruktur unseres Landesverbandes dringend einer Modernisierung bedürfe. Die bisherige Struktur erschien überkomplex. Unter meiner Leitung fand sich eine Kommission, die sich intensiv mit der gültigen Verbandsstruktur auseinandersetzte, die komplexe Ausgangslage analysierte und Herausforderungen und Bestandsaufnahme durchführte. Die Organisations- und Führungsstrukturen wurden diskutiert und mögliche Veränderungen geprüft. Der letztjährigen Mitgliederversammlung wurde eine Reihe von Satzungsänderungsvorschlägen vorgelegt. Nicht alle wurden gebilligt.

Mein aktuell darzulegender Tätigkeitsbericht ähnelt denen der vergangenen Jahre. Die Begründung wird damit gegeben, dass sich die Aufgabenstellungen nicht wesentlich verändert haben.

Oberstes Ziel sollte es sein, Innovationen anzustreben und zukunftsorientiert zu planen. Aus den regelmäßigen Sitzungen des Präsidiums ergeben sich eine Vielzahl von Arbeiten. Die innere Organisation des Verbandes und des Verbandsalltags ist in den letzten Jahren vielschichtiger und umfangreicher geworden.

Im März des vergangenen Jahres fand zum 2. Mal der TNW Sport-Empfang in der Tanzsporthalle in Duisburg statt. In lockerer Atmosphäre wurden Tänzer und Tänzerinnen, Formationen, Funktionäre sowie erfolgreiche Vereine ausgezeichnet.

Erneut fand im Juli zum zweiten Mal in der historischen Stadthalle in Wuppertal die danceComp statt, mehr hierzu an anderer Stelle.

Die enge Zusammenarbeit mit dem LandesSportBund NRW wird auch weiterhin gepflegt. Etliche Probleme können so auf dem kleinen Dienstweg gelöst werden. Mehrmals fanden Sitzungen der kleinen Verbände sowie die des HAS LSB statt.

3 Mal tagte im vergangenen Jahr der Hauptausschuss DTV.

Durch die Aufgabenbereiche im DTV und TNW unseres Präsidenten ist es wichtig, ihn bei verschiedenen Verpflichtungen zu unterstützen bzw. zu vertreten. Dies gilt sowohl für Sitzungen verschiedener Organisationen als auch für Repräsentationspflichten. Ebenso ist es eine Selbstverständlichkeit, soweit wie möglich an Veranstaltungen sowie Meisterschaften innerhalb unseres Verbandes präsent zu sein.

Auch im vergangenen Jahr konnte eine Reihe von Verbandsmitgliedern mit den TNW-Ehrennadeln ausgezeichnet werden. Im Anhang meines Berichtes finden Sie eine Auflistung.

Abschließend möchte ich mich bei unseren Damen in der Geschäftsstelle bedanken, ohne deren Wirken eine effektive Arbeit nicht denkbar ist.

Resümee: die Arbeit der vergangenen Jahre war vielschichtig, komplex; nicht alle Vorstellungen und Ziele konnten umgesetzt werden. Aber insgesamt hat die Tätigkeit im und für den Verband Freude gemacht.

Dagmar Stockhausen  
Vizepräsident

#### **Stiftung Tanzsportförderung Nordrhein-Westfalen**

Am 12. September 2001 wurde die vom Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen e.V. gegründete „Stiftung Tanzsportförderung NRW“ rechtskräftig. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke, und zwar nach ihrer Satzung in erster Linie den Zweck, Mittel zur Förderung des Tanzsportes zu beschaffen. Dadurch sollen in Nordrhein-Westfalen Tanzen als Leistungs- und als Breitensport sowie die Jugendarbeit gefördert werden.

Der TNW ist zuversichtlich, dass die Stiftung Tanzsportförderung NRW im Rahmen ihres Stiftungszweckes einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der gesteckten Ziele sein wird.

Unterstützen Sie durch Ihre Spende die von uns avisierten Ziele. Auf Grund der Gemeinnützigkeit erhalten Sie selbstverständlich für jede Spende von uns eine Spendenbescheinigung.

# Bericht des Schatzmeisters

Sehr geehrte Damen und Herren,

hinter uns liegt das Jahr 2005. Viele gute sportliche Erfolge unserer Spitzenpaare und Formationen in allen Altersklassen, ob bei großen oder kleinen Turnieren, prägen das Gesamtergebnis im Tanzsport. Auch im finanziellen Bereich durchlebt man dazu Höhen und Tiefen. Gerade was das Thema Veranstaltungen betrifft. Rückläufige Zuschauerzahlen, höhere Kosten und niedrige Umsatzzahlen sind an der Tagesordnung. Trotzdem gibt es immer noch genügend Bereitschaft ein Turnier auszurichten.

Einen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle an all Jene richten, die solche Höhepunkte des Vereins organisieren und planen müssen. Danke auch an all die Beteiligten, die im Vorfeld mit konstruktiven Sparvorschlägen ihren Beitrag zur Haushaltssicherung abgeleistet haben und Dank auch an all die Anderen, die mir seinerzeit das Vertrauen als Schatzmeister TNW gegeben haben.

Zum Zeitpunkt dieser Niederschrift sind Bilanz, Haushaltsplan 2006 und der Haushaltsrahmenplan 2006/2007 noch nicht verfügbar. Diese werden Ihnen rechtzeitig auf der TNW-Seite ([www.tnw.de](http://www.tnw.de)) im Internet zur Verfügung gestellt. Somit kann ich an dieser Stelle auch noch nicht über Zahlen sprechen. Ich werde dieses jedoch direkt am Verbandstag nachholen.

Ich wünsche Ihnen ein sportliches und erfolgreiches Jahr 2006.

Klaus Berns  
Schatzmeister TNW



# Bericht des Sportwartes

## **Vorwort:**

Ein Jahresbericht kann nur stichpunktartig zusammenfassen, welche Aktivitäten das vergangene Jahr geprägt haben. Detaillierte Angaben würden den Rahmen eines komprimierten Berichtsheftes sprengen. Aus diesem Grunde beschränke ich mich auf einige wesentliche Schwerpunkte der Arbeit des Sportwartes sozusagen den Säulen bestehend aus Sport, Kader, Turnierwesen und den „Providern“, den Vereinen.

Ich empfehle allen Lesern, die Liste der Erfolge der TNW Paare zu studieren. Hier sehen Sie letztlich das Ergebnis der Maßnahmen, die der TNW für seine Spitzenpaare durchführt. Natürlich liegt der Erfolg bei den Aktiven, gleichwohl wären einige der Erfolge nicht ohne die Planung, Vorbereitung, Unterstützung und Durchführung möglich. Hierbei beziehe ich mich auf die Arbeit innerhalb des Kaders. Ganz wichtig ist auch die Einbindung von Lehrmaßnahmen für die Kontinuität im Aufbau von Spitzenleistungen.

## **Sport:**

Wie auch in den vergangenen Jahren sind die Erfolge der TNW Paare auf nationalen und internationalen Turnieren in der Jahresstatistik aufgeführt. Diese Liste wird erfreulicherweise größer und spiegelt somit die Breite der Erfolgsbilanz der TNW Aktiven in allen Bereichen wieder. Selten waren im Standardbereich so viele TNW Paare im Finale und B-Finale der Deutschen Meisterschaften wie im vergangenen Jahr. Ohne auf die individuellen Erfolge einzugehen, möchte ich auf die überaus erfolgreiche Teilnahme der TOP TNW-Paare, im Jugend-, Hauptgruppen-, und Seniorenbereich verweisen. Besonders erfreulich aber ist Zunahme der Erfolge im Jugendbereich, auf die wir besonders stolz sind und auf die im Verbandstagsheft im Bericht von Wolfgang Kilian detaillierter eingegangen wird. Die Präsenz der TNW Paare in der Spitze und in der Breite ist unübersehbar und die Erfolge der Paare werden anerkannt und honoriert. Erneut waren TNW Paare erfolgreich in Semifinalen und Finalen der Deutschen Meisterschaften und vergleichbaren internationalen Turnieren. Wir hoffen, dass dieser Trend weiter anhält und vielleicht noch gesteigert werden kann.

Aber nicht nur der Bereich des Spitzensportes liegt dem TNW am Herzen, sondern auch die tänzerische Qualität der nachstrebenden Paare. Es soll verstärkt die Basis beobachtet werden und qualitätssteigernde Maßnahmen durchgeführt werden. Hierbei sind besonders zu erwähnen die Aufstiegsregelungen, die teilweise einen zu schnellen Aufstieg in die nächste Leistungsklasse ermöglichen und somit nicht den wahren Leistungsstand des Paares wieder spiegeln. Hier wird der TNW auf Bundesebene tätig werden.

## **Sportförderung und Kader:**

Sportliche Erfolge erwachsen nur selten unerwartet, sondern sind in den meisten Fällen das Produkt eines kontinuierlichen Aufbaus der Aktiven und einer gezielten und planmäßigen Förderung. Die zentrale Förderung des Leistungssportes im TNW läuft nach wie vor über die bekannten Leistungskader. Auch wenn die Förderung des Sportes in finanzieller Hinsicht stark reduziert wird – insbesondere bei den „nichtolympischen“ Sportarten – versuchen wir weiterhin die zur Verfügung stehenden Mittel optimal einzusetzen. Die Kaderstruktur und die Förderung ist seit Jahren konstant, das Grundkonzept hat sich bewährt und das Kaderkonzept wird lediglich in seiner Feinstruktur

schwerpunktmäßig adaptiert, wenn sich äußere Randbedingungen ändern. Diese Flexibilität erlaubt es, schnell auf Profiländerungen zu reagieren und entsprechend positiv für die Paare zu agieren. Dabei spielt die gezielte und konsequente Förderung von Jugendpaaren zusammen mit den Paaren der Hauptgruppe eine wesentliche Rolle in diesem Konzept und spiegelt sich positiv in den vielen Erfolgen der Jugendpaare wieder. Sie wird ausführlich an anderer Stelle in diesem Verbandstagsheft geschildert, ebenso wie im –wie immer- hervorragend gestalteten Jugendheft des TNW.

Der ausführliche Bericht über die erfolgten und zukünftigen Kaderaktivitäten wird vom Kaderbeauftragten des TNW, Heinz van der Sanden, an anderer Stelle dargelegt.

### **Turnierwesen:**

Ein Steuerungsbedarf bei offenen Turnieren ist unabdingbar. Zwar fallen wegen der Blockbildung weniger Turnierveranstaltungen insgesamt aus, gleichwohl häufen sich die Absagen einzelner Turnierklassen innerhalb eines Veranstaltungstages. Auch haben sich die Meldezahlen der einzelnen Turniere trotz Reduzierung des Turnierangebotes nicht in dem erhofften Maße gesteigert. Im vergangenen Jahr wurde eine weitere Reduktion des Angebotes durch den TNW SAS eingeführt, dessen Auswirkungen allerdings wegen der langen Vorlaufzeiten frühestens ab Mitte 2006 Wirkung zeigen können. Eine Konzentration auf „Großveranstaltungen“ ist jedoch erkennbar. Als Ergebnis einer Informationsveranstaltung des TNW zum Thema „Großturniere“ wird für 2007 ein Turnierkalender in Aussicht gestellt, der neben den Landes- und Gebietsmeisterschaften auch feste Termine für solche Großveranstaltungen vorgibt. An diesen Terminen werden dann selbstverständlich keine konkurrierenden Turniere zusätzlich vergeben. Wir sind überzeugt, dass durch diese Lenkung das Turnierangebot interessanter gestaltet werden kann –z.B. Startmöglichkeit an 2 aufeinander folgenden Tagen am selben Ort, besseres Angebot von Turnierflächen in größeren Hallen und besseres Ambiente, ohne dass Vereine auf ihre Flexibilität im Turnierangebot verzichten müssen.

### **Vereine:**

Mein Dank gilt allen Vereinen, die sich aktiv für den Sport einsetzen und auch tanzsportliche Ereignisse organisieren. Dieses gilt gleichermaßen für die Durchführung von „normalen“ Turnieren, wie auch für die Ausrichtung von vergebenen Turnieren, sei es Deutsche Meisterschaften, Ranglistenturniere, Ligaturnieren der Formationen oder ähnliche ranghohe Turniere. Ohne die Bereitschaft der Vereine, diese Veranstaltungen auszurichten, auch unter dem Aspekt eines finanziellen Risikos, könnten viele Turniere des DTV nicht durchgeführt werden. Die TNW Vereine sind zweifelsohne ein fester Bestandteil für die Ausrichtung solcher Veranstaltungen.

Gleichwohl wünsche ich mir manchmal dieses Engagement auch beim Einsatz auf regionaler Ebene und hierbei beziehe ich mich im Wesentlichen auf die Verantwortung der Vereine für die ihnen anvertrauten Paare. Ich wiederhole meinen Appell der letzten Jahre, sich stärker mit ihren aktiven Paaren zu identifizieren, und diese auch an ihre Pflichten zu erinnern, zum Beispiel zur Teilnahme an den Landesmeisterschaften. Wenn auch im Jahr 2005 keine Abnahme, sondern eine minimale Steigerung der teilnehmenden Paare an den Landesmeisterschaften erkennbar war ( 1064 in 2005 gegenüber 1031 in 2004).



Dennoch bleibt es ein Fakt, dass mehr Paare startberechtigt sind, als in der Tat teilgenommen haben. Es wäre wünschenswert, wenn die Vereine die Diskrepanz zwischen Soll und Ist in den kommenden Jahren verringern können. Hier liegt für mich eine der Hauptaufgaben der Vereine, einen Motivationsschub zum aktiven Turniersport an die Paare weiterzugeben.

### **Danksagungen:**

Am Ende einer Wahlperiode möchte ich mich besonders bei all denen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass wir viele unserer Vorstellungen während der vergangenen drei Jahre realisieren konnten. Dank geht an meine Kollegen im Präsidium und im Sportausschuss, an unsere Trainer und Funktionäre auf Vereins-, Bezirks- und Verbandsebene. Ohne diese konstruktive und produktive Zusammenarbeit könnten wir nicht die Erfolge präsentieren, die durch unsere Paare in Einzelwettbewerben, Formationen Standard und Latein, im JMD Bereich und in anderen Mannschaftswettbewerben erzielt wurden, und über die der gesamte Verband erfreut sein kann. Wir werden weiter sportliche Konzepte erarbeiten und gemeinsam Schwerpunkte definieren im Sinne der weiteren sportlichen Entwicklung. Ich bedanke mich bei allen, die mit Anregungen, Fragen, Konzepten und Problemen an mich herangetreten sind und damit ihr Interesse an unserem Tanzsport bekundet haben. Nicht immer konnten diese Anfragen auch im Sinne der Anfragenden beantwortet oder gelöst werden. Aber der Dialog erscheint mir sehr wichtig, damit unser Sport lebendig bleibt.

Auch wenn sie in dieser Danksagung an letzter Stelle erwähnt werden, stehen sie ganz im Vordergrund meines Aufgabenbereiches. Danke an Euch Paare! Es macht Spaß und Freude, mit Euch zusammen zu arbeiten. Ich glaube, wir haben ein sehr gutes und vertrauenswertes Verhältnis zu einander. Ihr wisst und Ihr könnt weiter darauf vertrauen, dass Eure Meinung, Eure Wünsche und Eure Probleme von uns Funktionären ernst genommen werden und dass wir alles im möglichen Rahmen unternehmen, um Euch in Euren tänzerischen Zielen zu fördern und weiterzubringen.

Thomas Kokott



# Platzierungen von Paaren und Mannschaften des TNW auf internationalen und nationalen Meisterschaften 2004

<b>World Games Standard</b> 7. Andrej Mosejcuk - Susanne Miscenko	<b>14. bis 24. Juli 2005</b> TSA der Sportunion Annen	<b>Duisburg</b>
<b>World Games Latein</b> 7. Andrej Mosejcuk - Susanne Miscenko	<b>14. bis 24. Juli 2005</b> TSA der Sportunion Annen	<b>Duisburg</b>
<b>Weltmeisterschaft Standard</b> 5. Benedetto Ferruggia - Claudia Köhler	<b>12. November 2005</b> TC Seidenstadt Krefeld	<b>Krefeld</b>
<b>Weltmeisterschaft Jugend Standard</b> 9. Valentin Lusin - Renata Busheeva	<b>15. Oktober 2005</b> TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß	<b>Chisinau - MDA</b>
<b>Weltmeisterschaft Junioren II Standard</b> 4. Anton Skuratov - Anna Seltenreich	<b>10. Dezember 2005</b> TSC Excelsior Köln	<b>Maribor - SLO</b>
<b>Weltmeisterschaft Junioren II Latein</b> 6. Evgeny Vinokurov - Christina Luft 7. Anton Skuratov - Anna Seltenreich	<b>29. Oktober 2005</b> TSC Dortmund TSC Excelsior Köln	<b>Platja d'Oro - ESP</b>
<b>Weltmeisterschaft Junioren II über Zehn Tänze</b> 2. Anton Skuratov - Anna Seltenreich	<b>23. April 2005</b> TSC Excelsior Köln	<b>Chisinau - MDA</b>
<b>Europameisterschaft Standard</b> 4. Benedetto Ferruggia - Claudia Köhler	<b>21. Mai 2005</b> TC Seidenstadt Krefeld	<b>St. Petersburg - RUS</b>
<b>Europacup Latein</b> 6. Eugen Vosnyk - Katharina Simon	<b>4. Juni 2005</b> TC Seidenstadt Krefeld	<b>Szombathely - HUN</b>
<b>Europacup Kombination</b> 7. Valentin Lusin - Renata Buscheeva	<b>29. Oktober 2005</b> TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß	<b>Moskau - RUS</b>
<b>Europacup (EU) Latein</b> 12. Wladislaw Lalafarjan - Mayya Tochelovich	<b>18. Dezember 2005</b> Grün-Gold Casino Wuppertal	<b>Riga - LAT</b>
<b>Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S-Standard</b> <b>A-Finale</b> 2 Benedetto Ferruggia - Claudia Köhler 5 Oliver und Jasmin Rehder	<b>5. November 2005</b> TC Seidenstadt Krefeld TTC Rot-Gold Köln	<b>Tübingen</b>
<b>B-Finale</b> 7 - 8 Pavel Kurgan - Caroline Zytniak 10 Valentin Lusin - Renata Busheeva,	<b>Grün-Gold Casino Wuppertal</b> TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß	

<b>Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe S-Latein</b>	<b>19. März 2005</b>	<b>Koblenz</b>
<b>A-Finale</b> 4. Eugen Vosnük - Katharina Simon	TC Seidenstadt Krefeld	
<b>B-Finale</b> 7. Andrej Mosejcuk - Susanne Miscenko 11. Wladislaw Lalafarjan - Mayya Tochelovich	TSA der Sportunion Annen Grün-Gold-Casino Wuppertal	
<b>Deutsche Meisterschaft Hauptgruppe Kombination</b>	<b>30. April 2005</b>	<b>Frankenthal</b>
2. Andrej Mosejcuk - Susanne Miscenko 3. Valentin Lusin - Renata Buscheeva 5. Bas van der Zanden - Olga Nesterowa	TSA der Sport Union Annen TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß TC Seidenstadt Krefeld	
<b>Deutsche Meisterschaft Senioren I S-Standard</b>	<b>29. Oktober 2005</b>	<b>Aachen</b>
<b>A-Finale</b> 2. Martin Schüller - Mechtildis Jungels 5. Robert Jecl - Stephanie Venjacob	TTC Rot-Gold Köln TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß	
<b>B-Finale</b> 10. Wolfgang Lauer - Michaela Rothländer 11. Claus und Britta Halfmeier	TSC Schwarz-Gelb Aachen Residenz Münster	
<b>Deutsche Meisterschaft Jugend A-Standard</b>	<b>22. Oktober 2005</b>	<b>Glinde</b>
2. Valentin Lusin - Renata Buscheeva 4. Anton Skuratov - Anna Seltenreich 5. Paul Lorenz - Kristina Mertin 6. Evgeny Vinokurov - Christina Luft	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß TSC Excelsior Köln TSC Excelsior Köln TSC Dortmund	
<b>Deutsche Meisterschaft Jugend A-Latein</b>	<b>12. März 2005</b>	<b>Brühl</b>
4. Anton Skuratov - Anna Seltenreich 6. Erich Klann - Anastasia Bodnar	TSC Excelsior Köln TSC Blau-Weiß Paderborn	
<b>Deutsche Meisterschaft Jugend Kombination</b>	<b>4. Juni 2005</b>	<b>Höfingen</b>
1. Valentin Lusin - Renata Buscheeva 3. Anton Skuratov - Anna Seltenreich 4. Erich Klann - Anastasia Bodnar 6. Sebastian Matheja - Natalie von Cieminski	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß TSC Excelsior Köln TSC Blau-Weiß Paderborn TSC Dortmund	
<b>Deutsche Meisterschaft Junioren II B-Standard</b>	<b>15. Oktober 2005</b>	<b>Düsseldorf</b>
1. Anton Skuratov - Anna Seltenreich 3. Evgenij Vinokurov - Christina Luft	TSC Excelsior Köln TSC Dortmund	
<b>Deutsche Meisterschaft Junioren II B-Latein</b>	<b>5. März 2005</b>	<b>Düsseldorf</b>
1. Anton Skuratov - Anna Seltenreich 2. Evgeny Vinokourov - Christina Luft 4. Philipp Clemens - Weronika Slotala	TSC Excelsior Köln TSC Dortmund Boston-Club Düsseldorf	
<b>Deutsche Meisterschaft Junioren II Kombination</b>	<b>21. Mai 2005</b>	<b>Elmshorn</b>
1. Anton Skuratov - Anna Seltenreich 2. Evgeny Vinokurov - Christina Luft 3. Philipp Clemens - Weronika Slotala	TSC Excelsior Köln TSC Dortmund Boston-Club Düsseldorf	
<b>Deutschland-Pokal Hauptgruppe II S-Latein</b>	<b>19. November 2005</b>	<b>Erlangen</b>
4. Sven Gensmüller - Miriam Perpiles	TTC Rot-Weiß-Silber Bochum	

<b>Deutschland-Pokal Senioren II S-Standard</b> 4. Christian Böhm - Elisabeth Striegan-Böhm	<b>30. April 2005</b> Die Residenz Münster	<b>Norderstedt</b>
<b>Deutschland-Pokal Junioren I B-Standard</b> 4. Alex Gerlein - Karolina Bauer	<b>22. Oktober 2005</b> TSC Blau-Weiß Paderborn	<b>Glinde</b>
<b>Deutschland-Pokal Junioren I B-Latein</b> 5. Alex Gerlein - Karolina Bauer	<b>12. März 2005</b> TSC Blau-Weiß Paderborn	<b>Brühl</b>
<b>Deutsche Meisterschaft Formationen Standard</b> 3. TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß A	<b>12. November 2005</b>	<b>Bremen</b>
<b>Deutsche Meisterschaft Formationen Latein</b> 3. TSZ Velbert A	<b>12. November 2005</b>	<b>Bremen</b>
<b>Deutsche Meisterschaft Jazz- und Modern Dance</b> 2. Modern Dance Force	<b>8. Oktober 2005</b> TSZ Royal Wulfen	<b>Bensheim</b>
<b>Deutschlandpokal Jugend Jazz- und Modern Dance</b> 2. Wave 5. Esprit 7. Creep	<b>5. November 2005</b> TSV Kastell Dinslaken TSA d. ASV Wuppertal TSA d. VfL Gevelsberg Turnen	<b>Wuppertal</b>
<b>Deutschland-Cup Hauptgruppe A-Standard</b> 2. Martin Klose - Kristina Mauch 6. Jeroen Luijer - Stefanie Maycock	<b>18. Juni 2005</b> TSC Dortmund TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen	<b>Brühl</b>
<b>Deutschland-Cup Hauptgruppe A-Latein</b> 1. Sebastian Matheja - Natalie von Cieminski 5. Alibek Seiketov - Vanessa Held	<b>20. November 2005</b> TSC Dortmund TSC Excelsior Köln	<b>Erlangen</b>
<b>Länderpokal Senioren II S</b> 1. TNW Christian Böhm – Elisabeth Striegan-Böhm Jürgen und Evelin Clarenbach Dr. Claus Nacke – Ilse Mielke	<b>03. September 2005</b> Die Residenz Münster Boston-Club Düsseldorf Boston-Club Düsseldorf	<b>Heiligenhafen</b>

# Zentraler Wertungsrichtereinsatz Mittelrhein

Nachstehend gebe ich Ihnen einen kurzen Überblick über den Zentralen Wertungsrichter Einsatz ( ZWE ) im Bez.Mittelrhein für das Jahr 2005.



## Anzahl der Wertungsrichter im Bezirk Mittelrhein:

Lizenzstufe:	C	15
	A	54
	S	51

Summe: 120

Beteiligung am ZWE	C	A	S	Summe
Verfügbar:	12	26	26	64
eingeschränkt Verfügbar:	-	18	17	35
nicht Verfügbar:	3	10	8	21
<b>Summe:</b>	<b>15</b>	<b>54</b>	<b>51</b>	<b>120</b>

Anzahl der durchschnittlichen Einsätze pro Wertungsrichter 4- 6.  
(Einsätze können je nach Lizenzstufe und Verfügbarkeit sehr unterschiedlich ausfallen)

<b>Summe der Einsätze:</b>	soll	ist
	500	470

<b>Anzahl der Einladungen:</b>	692
--------------------------------	-----

<b>Anzahl Turniere (gesamt):</b>	soll	ist	davon ausgefallen
	95	92	3

Zeitaufwand p. Turnier:	ca. 1,5 Std.
-------------------------	--------------

Ivo Münster

# Zentraler Wertungsrichtereinsatz Niederrhein

Turnierstatistik 2005 Bezirk Niederrhein:

Sen I	32
Sen II	46
Sen III	27
Sen Lat	0
HGR St	56
HGR Lat	53
HGR II	25
Jun+Kin Lat	5
Jun+Kin St	2
Jug Lat	5
Jug St	1



<b>Turniertage</b>	<b>69</b>
Davon ausgefallen	18

## **Wertungsrichter-Statistik:**

WR S	43
WR A	36
WR C	27

20% der WR haben keinen Terminzettel abgegeben  
35 WR haben keine e-mail-Adresse  
9 WR haben weder Fax noch e-mail-Adresse

Martin Pastor

# Zentraler Wertungsrichtereinsatz Westfalen

## Anzahl der Wertungsrichter:

C	9
A	48
S	61
Summe:	118 / verfügbar 107



## Beteiligung am Zentralen Wertungsrichter Einsatz:

Uneingeschränkt einsatzfähig:	78 WR	= 66%
Eingeschränkt einsatzfähig:	29 WR	= 25 %

Nicht einsatzfähig: 11 WR = 9 %  
(bedingt durch Nichtabgabe der Terminzettel)

## Aus dem Bezirk Westfalen:

Von ca. 605 angeschriebenen WR sagten ca. 541 WR zu und ca. 64 WR ab.  
Der durchschnittliche Einsatz eines Wertungsrichters liegt bei 4,7 Einsätzen im Jahr.  
Durch Terminstreichungen kann es vorkommen, dass mancher WR nur auf 4 bis 5 Einsätze im Jahr kommt, wobei andere WR bis zu 12 Einsätze erhalten.

## Anforderung aus den Bezirken MR, NR und LTV Niedersachsen:

Von ca. 113 angeschriebenen WR sagten ca. 91 WR zu und ca. 22 WR ab.

## Turnierveranstaltungen:

Bei 70 Veranstaltungen wurden 469 Turniere durchgeführt.  
7 Veranstaltungen mit 25 Turnieren wurden mangels Teilnehmer storniert.

### Durchgeführte Offene Turniere:

Senioren	= 243
Hauptgruppe	= 136
Hauptgruppe II	= 6
Ki.I+II / Jun.I+II / Jug.	= 93

### Stornierte Offene Turniere:

Senioren	= 5
Hauptgruppe	= 22
Hauptgruppe II	= 8
Ki.I+II / Jun.I+II / Jug.	= 20

## Zeitaufwand:

Pro Turnier sind im Schnitt 1 bis 2 Std. Zeitaufwand erforderlich.

Wolfgang Schnieber

# Bericht des Kaderbeauftragten

Das erfolgreiche Abschneiden der Spitzenpaare des TNW beruht nicht zuletzt auf einer sehr erfolgreichen Trainingsarbeit, die durch international anerkannte Trainer in den verschiedenen Lehrgängen vermittelt wird.

In abgelaufenen Jahr sind so viele Deutsche Meistertitel wie selten errungen worden. Das trifft auf alle Altersklassen zu, wie schon an anderer Stelle ausführlich berichtet wird.

Gerade deswegen ist es schade, dass in 2005 außergewöhnlich viele Paartrennungen zu vermelden waren.

Es ist auch deshalb problematisch, weil erst nach dem erfolgreichen Start mit einem neuen Partner oder Partnerin in der neuen Paarkonstellation eine Möglichkeit besteht, wieder oder neu in den Kader-Bereich aufgenommen zu werden.

Das gilt für die Kaderbereiche D 2 und D 3. Der D 4- Kader ist ausschließlich den Finalisten der jeweiligen LM „S“ Standard und Latein sowie den Siegern der Jugend A Latein und Standard Meisterschaften vorbehalten.

Die schriftlich fixierten Kaderrichtlinien sind allen Trainern und Funktionären bekannt.

Die zwei Wochenendlehrgänge für unsere Top-Paare fanden schon fast traditionell in Aachen und Köln mit Hotelübernachtung statt.

Unsere international erfolgreichsten Paare wurden und werden nach wie vor durch individuelle Zuschüsse für Fahrtkosten zu den IDSF Turnieren unterstützt

Anzahl der Paare in den einzelnen Kadern Anfang 2006:

	2006	2005	davon Jugend 2006	davon Jugend 2005
D 2 Standard:	7	8	3	3
D 2 Latein:	8	7	3	3
D 3 Standard:	9	9	4	3
D 3 Latein:	5	15	2	9
D 4 Standard:	6	6	4	2
D 4 Latein:	4	4	1	-
gesamt:	39	48	17	20

Die Anzahl der 10 Tänze Paare beträgt zur Zeit 8 Paare

Zu den einzelnen Kadermaßnahmen:

## D 2

Die D2 Kadertermine wurden aus Kostengründen um eine Maßnahme von 4 auf 3 Tageslehrgänge reduziert.

Anschließend Turniere in den Klassen HGR A Latein und Standard erfreuten sich eines regen Zuspruchs, da ja üblicherweise diese HGR Turniere meistens wegen zu geringer Startmeldungen ausfallen müssen.



Diese Lehrgänge fanden in 2005 in den Clubs  
Residenz Münster  
Boston-Club Düsseldorf  
VTG Recklinghausen statt.

Die Möglichkeit zur Sichtung und damit zur Aufnahme in den Kaderbereich wurde bei allen drei Gelegenheiten genutzt.

Die anwesenden Lehrgangstrainer und Funktionäre beurteilen u. a. auch auf diesen Turnieren die Paare, die sich durch gute Platzierungen für eine Mitgliedschaft in den Kaderbereich empfehlen.

Eine weitere Aufnahmemöglichkeit sind nach wie vor die Landesmeisterschaften und erfolgreiche Teilnahme bei anerkannt großen Turnieren.

Für alle A Paare ( auch D 3/ D 4 Kader )ist Startpflicht bei diesen Turnieren nach obigen Lehrgängen.

### **D 3**

Dieser Kaderbereich ist im vergangenen Jahr besonders im Lateinsektor durch viele Paartrennungen geschwächt worden. Gerade hier können unsere Jugendpaare durch gute tänzerische Beispiele unserer Spitzenpaare der HGR auf den Lehrgängen Erfahrung sammeln, um auch international erfolgreich starten zu können. Auch die Jugendpaare partizipieren an der finanziellen Förderung mit Zuschüssen zu Starts bei internationalen Top Turnieren.

### **D 4**

Im D 4 Kader stellen unsere Spitzenpaare in den Lehrgängen, insbesondere unseren jungen Paaren durch ihre aktive Teilnahme, ihre tänzerische Reife und ihr Können zur Verfügung und geben damit auch indirekt einen Teil ihrer durch den TNW erhaltenen Förderung zurück. Gute Leistungen gemeinsam zu erarbeiten und den Teamgeist zu stärken ist eine Hauptaufgabe für den gesamten Kaderbereich.

Durch ein gemeinsames Outfit demonstrieren unsere Spitzenpaare ihre Zugehörigkeit zum TNW.

Heinz van der Sanden  
Kaderbeauftragter TNW

# Bericht der Beauftragten JMD

## Ligaorganisation:

In der vergangenen Saison haben wir 44 Turnierveranstaltungen mit 80 Ligen am Start ausgerichtet. 174 Formationen in 17 Ligen (Landes- bis Bundesliga) mit über 1.300 Teilnehmern haben an unserem Turnierveschehen teilgenommen. Diese Zahlen bedeuten erneut eine Steigerung von ca. 8 % gegenüber dem Vorjahr; die Steigerungskurve weist seit Jahren diesen Trend aus. Die Einführung der Hauptgruppe II ist aber weiterhin ein „Problemkind“. Die in letzter Zeit sich hier aber zeigenden Tendenzen lassen die Hoffnung zu, dass die Hauptgruppe II spätestens 2008 in die Liga aufgenommen werden kann.

## Ergebnisse:

In der 1. BL musste sich der TNW mit einem Rückgang seiner Präsenz abfinden. Sowohl die **Mikado Dance Companie - JMD Club Lohmar** - als auch **Carambolage - PSV Wuppertal von 1921** - sind in die 2. BL abgestiegen; gleichzeitig konnten die beiden 2. und 3. Platzierten der 2. BL aus dem TNW (**Boston-Jazz dance Company - Boston-Club Düsseldorf** - und **Les Papillons - TSV Kastell Dinslaken**) den Aufstieg über die DM nicht realisieren. U.a. löste der Nichtaufstieg des Boston Club einige Irritationen aus, die sich auch auf der Ligaversammlung West in Wuppertal thematisierten.

Das TSZ Royal Wulfen mit der „Modern Dance Force“ konnte sich in der 1. BL deutlich behaupten und wurde erneut 1.-Platziertes der Bundesliga. Bleibt zu hoffen, dass in 2006 wenigstens eines der 7 TNW Teams der 2. Bundesliga West den Aufstieg 2006 in die 1. BL schafft.

Unsere Jugend bleibt mit 34 Formationen nahezu stabil. Erfreulich bleibt der Zuwachs in der Kinderliga. Trotz vieler „Übergänge“ in die Jugendliga, hält sich die Anzahl der Kinderformationen bei 21 Formationen nahezu konstant. Für 2006 zeichnet sich hier ein Wachstum ab.

## Deutsche Meisterschaft:

Wenn auch die Erwartungen des TSZ Royal Wulfen auf den Titel „DM JMD“ nicht in Erfüllung gingen, so konnte sich die Formation „Modern Dance Force“ und damit der TNW über den Deutschen Vize-Meister freuen.

## Deutschland Jugendpokal:

Mit einem hervorragend vorbereiteten Turnier erwartete der PSV Wuppertal die 16 qualifizierten Jugendformationen.

Der TSV Kastell Dinslaken mit der Formation Wave konnte seinen Vorjahressieg zwar nicht wiederholen, erreichte aber einen deutlichen 2. Platz.

Mit dem 5. Platz der Formation Esprit (ASV Wuppertal) und dem 7. Platz der Formation Creep (Vfl Gevelsberg Turnen) war der TNW im Gegensatz zur DM der Hauptgruppe erfolgreich in der Endrunde vertreten.

## **Lehre:**

In 2005 wurde kein Kombilehrgang durchgeführt. Insbesondere die TNW-Jugend hat aber mit speziellen Workshops für Kinder und Jugendliche Akzente gesetzt, die in den nächsten Jahren verstärkt werden sollten.

Im November haben wir eine Wertungsrichterneuausbildung begonnen, die bereits 2006 zu einer Entspannung bei den WR-Einsätzen im TNW führen könnte. Insgesamt 36 Teilnehmer meldeten sich an.

Leider mussten wir einen im Rahmen der WR-Ausbildung geplanten Kombilehrgang mit Workshop für Januar absagen, da das Interesse der Formationen nicht ausreichend groß war.

Wir sehen es in diesem Zusammenhang als durchaus problematisch an, dass auf der einen Seite Beschwerden über die mangelnde „Aufstiegsfähigkeit“ unserer Formationen an uns herangetragen werden, auf der anderen Seite aber die dazu notwendigen Lehrgangsangebote nicht genutzt werden.

## **Aussichten**

Unsere Formationen müssen sich in jeder Hinsicht weiterbilden. D.h. Trainer und Formationsmitglieder müssen Ihr Können nicht nur aus der „eigenen Innovation“ sondern auch von Außen weiterentwickeln. Dazu ist bei Einigen (Trainern und Vereinen) zunächst offensichtlich die Akzeptanz dieser Fakten notwendig.

Wir werden alles mit unserem Team daran setzen, den Ausbildungsrahmen von Sportassistenten, Trainern und Wertungsrichtern weiter zu verbessern.

Nicole Lange

Dirk Domm



# Bericht des Aktivensprechers

Die Aufgaben des Aktivensprechers lassen sich in unterschiedliche Bereiche gliedern.

## 1. Ansprechperson für Probleme der Aktiven:

In diesem Jahr gab es nur wenige Beschwerden über Wertungsrichter und Turnierleiter.

Um die Qualität bei der Turnierorganisation zu erhöhen brachte man an mich den Vorschlag heran, Großveranstaltungen von den Aktiven beurteilen zu lassen. Gleichzeitig erübrigen sich dann die teilweise haltlosen Äußerungen von nicht direkt Beteiligten in den verschiedenen Foren.

Diese Anregung konnte ich aufnehmen und wird erstmalig in der kommenden Formationssaison Anwendung finden. Über die Ergebnisse werde ich im kommenden Jahr berichten. Eventuell ist dann eine Ausweitung auf Landesmeisterschaften möglich.

## 2. Informationsbedürfnisse:

Das Informationsbedürfnis besteht weiterhin. In den meisten Fällen konnte ich direkt helfen. In Zweifelsfällen konnte ich eine kundige Person ausfindig machen. Hauptfragen rankten sich um die Themen „Kleiderordnung“, „Kaderzugehörigkeit“ oder „Vergütungen“.

## 3. Veränderung der allgemeinen Rahmenbedingungen:

Aus der Seniorengruppe kamen gleich zwei große Veränderungswünsche.

a. Zahlreiche Paare äußerten den Wunsch, eine Seniorengruppe 4 für die A- und S-Klasse zu schaffen. Dieser Wunsch wurde aktuell bereits vom DTV abgelehnt. Er wird aber im nächsten Jahr neu diskutiert, wenn statistische Prüfungen erfolgt sind. Die neue Klasse darf bestehende Turniere nicht gefährden.

b. Die Landesmeisterschaften für die Senioren sollten aus der heißen Zeit (Mai bis August) herausgenommen werden. Gerade im Seniorenbereich sind die hohen Temperaturen in den Hallen sportlich und gesundheitlich nicht tragbar. Herr Kokott sagte eine Überprüfung des Turnierkalenders 2008 zu.

Wie fast jedes Jahr kam die Bitte, unterschiedliche Tanzpartnerkonstellationen für die Standard- und Lateinsektion zuzulassen. In diesem Punkt konnte ich nur wenig Hoffnung verbreiten.

Was sollten wir noch verändern? Für Ideen bin ich immer empfänglich.

Sind wir alle zufrieden? Kritik nehme ich gerne an.

Wen möchten Sie loben? Ich gebe es gerne weiter.

Bitte nutzen Sie die Möglichkeit der Mitsprache!

Schreiben Sie mir! (aktivensprecher@tnw.de)

Jörg Weichert

# Bericht des Lehrwartes

2005 hat es eine Reihe von erfolgreich abgeschlossenen Lizenzerwerbsmaßnahmen gegeben, die sich alle trotz der hohen Kosten finanziell getragen haben. Der TNW hat nach vielen Prüfungstagen 23 neue Turnierleiter, 20 neue Fachübungsleiter, 28 neue Trainer C (davon 18 in Standard, 17 in Latein) sowie 36 neue Wertungsrichter C. Nach diesem Kraftakt wird es mit Ausnahme für neue Turnierleiter 2006 keine entsprechenden Erwerbslehrgänge geben, in 2007 nur, wenn tatsächlich dafür große Nachfrage und großer Bedarf sein sollte.

Bei den Kombinationslehrgängen ist der für den Bereich Breitensport und Turniereinsteiger der Renner mit steigenden Teilnehmerzahlen, während die Lehrgänge für Standard und Latein - wenn auch nur geringfügig - sinkende Teilnehmerzahlen haben. Vor Jahren gingen die meisten Lizenzträger des TNW drei oder vier Mal in zwei Jahren hin, in der letzten Zeit immer häufiger nur zwei Mal, also das Minimum für den Lizenzerhalt. Die Konkurrenz in den anderen Landestanzsportverbänden ist größer geworden, viele sparen verständlicherweise zunehmend auch bei Lehrgängen. Hoffentlich lässt sich der Trend spätestens in 2007, dem Jubiläumsjahr des TNW, mit einem absoluten Top-Angebot von Lehrkräften aufhalten oder gar umkehren.

Besonders erfreulich haben sich die neuen Sportförderlehrgänge entwickelt, die vor allem an die Stelle der früheren Bezirkslehrgänge getreten sind. 2004 waren 18 Bezirkslehrgänge geplant, stattgefunden haben nur 8 mit insgesamt 220 Teilnehmern. 2005 wurden 14 Sportförderlehrgänge (ohne Jugend und JMD) angeboten, 12 konnten mit insgesamt 354 Teilnehmern durchgeführt werden, einer Steigerung von 60%! Nach der guten Entwicklung dieser neuen Lehrgangsform wird es in 2006 nochmals eine Steigerung sowohl der Zahl der angebotenen Sportförderlehrgänge als auch der Teilnehmerzahlen geben.

Ein nicht nur für den Schatzmeister erfreulichen Effekt hatten diese Lehrgänge auch noch: Bei der Abrechnung standen überall schwarze Zahlen, früher waren es dagegen viel zu oft rote.

Im 2. Halbjahr ist unter der Führung des Lehrwarts mit Zustimmung des Präsidiums der Bereich der Lehre neu strukturiert worden mit fester Aufgabenverteilung und Zuordnung von Verantwortungen. Die meisten im Team haben schon 2005 vor allem für das Angebot der Sportförderlehrgänge gesorgt, aber auch durch tatkräftige Hilfe als Lehrgangsleiter und Mitglieder der Prüfungskommission die Fülle der Lizenzerwerbsmaßnahmen erst personell möglich gemacht. Diesem Team gehörten 2005 folgende Personen an: Sandra Bähr, Dirk Burkamp, Roland vom Heu, Nicole Lange, Claudia Laser-Hartel, Wolfgang Maß, Ivo Münster, Daniel Reichling, Angelika Sturmeit, Horst Westermann.

Dieter Seitz hat aus persönlichen Gründen Anfang 2006 nicht mehr für das Amt des Lehrwarts im Bezirk Westfalen kandidiert, auch aus dem Team des Lehrwarts zieht er sich zurück. So sehr diese Entscheidung nachvollziehbar ist, so bedauerlich ist sie zugleich für den TNW. Ich kann mich an keine Sitzung des Lehrausschusses unter meinen Vorgängern oder meiner Amtsführung erinnern, an denen er nicht teilgenommen, ständig bei Ausbildung von Turnierleitern und deren Lizenzerhalt mitgewirkt und viele Lehrgänge durchgeführt hat oder zumindest als Lehrgangsleiter dabei war. Ich hoffe, dass er auch als „Privatmann“ weiter als Ratgeber zur Verfügung stehen wird.

Ein „Ehrenamt“ als Sportfunktionär umfasst mittlerweile so viele Arbeitsstunden, dass man bei Tagungen mit Hauptberuflern neidisch werden könnte, wenn am Spätnachmittag für diese in der Regel Feierabend ist, für die „Ehre“ aber danach die Arbeit erst so richtig losgeht. Nicht nur erträglich, sondern sogar befriedigend wird dieser Zeitaufwand durch den kollegialen Geist im Präsidium und die erfreuliche Zusammenarbeit mit den Funktionären der Jugend, der Bezirke und den Beauftragten. Besondere Freude macht vor allem aber der Dank oder die positive Kritik der Paare, Lizenzträger und Vereinsfunktionäre und deren Verständnis bei Problemen. Wenn dann noch hervorragend arbeitende Verbandssekretärinnen die Arbeit erleichtern und helfen, Fehler zu vermeiden, fällt die Entscheidung leicht, nochmals für die nächste Amtsperiode zu kandidieren.

Ich danke allen für ihr Vertrauen und hoffe auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit

Folgende Lehrgänge waren im Jahr 2005 laut Lehrgangsplan vorgesehen und wurden wie folgt durchgeführt:

Art	Plan	Ist	TN 2005	TN 2004	TN 2003	TN 2002	Bemerkungen
Kombi – Latein	1	1	297	339	326	343	ohne Kaderpaare
Kombi - Standard	1	1	322	289	356	344	ohne Kaderpaare
			<b>619</b>	<b>628</b>	<b>682</b>	<b>687</b>	
Kombi - Breitensport	1	1	153	140	124	101	für FÜL C, TR C und DTSA-Abnehmer
Kombi - JMD	0	0	0	138	39	51	
Lizenzwerb FÜL/TR C	1	1	35	48	42	89	TR C Standard und Latein
Lizenzwerb WR C	1	1	42	0	0	0	
Lizenzwerb WR JMD	1	1	38	0	0	0	
Lizenzwerb TL	1	1	23	30	31	30	
Lizenzw. Sportassistent	0	0	0	36	19	31	
Lizenzhalt TL	7	9	361	128	354	251	
Liz.erh. TR/FÜL (üf)	0	0	0	0	0	0	
Lizenzhalt DTSA	0	0	0	0	0	0	siehe Kombi - Breitensport
Lehrgänge Bezirk MR	0	0	0	73	71	38	seit 2005 keine Bezirks-
Lehrgänge Bezirk NR	0	0	0	97	153	126	lehrgänge mehr
Lehrgänge Bezirk WF	0	0	0	50	38	34	
				<b>220</b>	<b>262</b>	<b>198</b>	
SFL Breitensport	9	7	174	0	0	0	
SFL Leistungssport	5	5	180	0	0	0	
SFL Jugend	9	3	105	0	0	0	
SFL JMD	0	0	0	0	0	0	
<b>Summe</b>	<b>38</b>	<b>32</b>	<b>1.768</b>	<b>1.368</b>	<b>1.553</b>	<b>1.438</b>	

Diese Lehrgänge des TNW (mit Ausnahme der Bezirkslehrgänge) waren für folgende Lizenzinhaber:

Lizenzen	vorgeschriebene UE in 2004/2005	mit Lizenz 2005	mit Lizenz 2006
Turnierleiter	7	575	471
Wertungsrichter C	10 f, 2 üf (für TNW x2)	44	55
Wertungsrichter A		152	138
Wertungsrichter S		145	136
		} 341	} 329
Fachübungsleiter	20 f, 10 üf	71	77
Trainer C	15 (Std + Lat: 20) f, 10 üf	99	132
Trainer B	20 (Std + Lat: 30) f, 10 üf	15	25
		} 195	} 224

Dieter Taudien, Lehrwart TNW

## Bericht des Breitensportwartes

Im zurückliegenden Jahr 2005 konnte ich in meinem Aufgabenbereich viele Kontakte zu den Vereinen pflegen und so manche Hilfestellung geben - sicher, es hätten aus Sicht mancher Vereine mehr Aktivitäten sein können. Der Breitensportbereich „Tanzen“ kommt mir manchmal wie ein Fass ohne Boden vor - eine unendliche Vielfalt - und die macht die Arbeit spannend. Damit hat aber auch jeder Verein auf diesem Gebiet seine „örtlich bedingten“ Probleme, bei denen Hilfestellung erwartet wird. Zitat aus meinem Jahresbericht 2004: „Sehr genau sollte man dabei das Freizeitverhalten der Bürger/innen im Einzugsbereich analysieren und dabei besonders die örtlichen, beruflichen und schulischen Zwänge ( wie z.B Teilzeitarbeit mit wechselnden Einsatzzeiten, Ganztagschule u.ä.) berücksichtigen“.

Mancher Verein hat versucht, diese Empfehlung umzusetzen.

Das „Breiten- und Freizeitsport-Abkommen“ zwischen dem Rheinischen Turnerbund, dem Westfälischen Turnerbund und dem TNW trägt noch nicht die erwarteten Früchte - ich fordere die TNW-Vereine auf, hier den Versuch zu starten, mit den (dem) örtlichen Turnverein(en) im Sinne des Abkommens Verbindung aufzunehmen, um eine Kooperation aufzubauen.

Auch 2005 stand der Kombi-Lehrgang Breitensport - vom TNW-Lehrwart Dieter Taudien in Kooperation mit der TSTV organisiert - am 19. und 20. November in Recklinghausen auf dem Programm. Einzelheiten will ich hier nicht abhandeln - das bleibt der „Lehre“ vorbehalten. Soviel sei aber erwähnt: Die eingesetzten Referentinnen und Referenten haben eine hervorragende Arbeit geleistet und lassen diese Weiterbildung, aber auch den Lizenzerhalt für den Breitensport zu einem Ereignis werden. Ein richtig eingeschlagener Weg, für den ich herzlichst unserem Lehrwart Dieter Taudien danke.

In der 2. Jahreshälfte wurden die Vereine über Rundschreiben bzw. TNW-Internet gebeten, ein Vereins-Profil über aktuelle und geplante / wünschenswerte Angebote bzw. Aktivitäten zu erstellen und dem Breitensportwart zukommen zu lassen. Diese Umfrage sollte als Grundlage für Schulungs- bzw. Ausbildungsangebote dienen. Sind die Vereinsführungskräfte überfordert?, brauchen die Vereine nicht die Unterstützung im Breitensport, die immer wieder eingefordert wird? oder ist der Verband für den Breitensport überflüssig? - nur enttäuschende 39 Rückmeldungen konnten registriert werden.

### **Breitensport-Mannschafts- und Einzel-Wettbewerbe**

Im Jahr 2005 wurden wiederum rund 100 Wettbewerbe angemeldet - einige wenige mussten allerdings wegen zu geringer Startmeldungen abgesagt werden. Alle Wettbewerbe wurden im TNW-Internet ([www.tnw.de](http://www.tnw.de) - „Breitensport“ - „Termine 2005“) und im Tanzspiegel - soweit die Anmeldung rechtzeitig erfolgte - veröffentlicht.

Der Höhepunkt des Breitensportjahres war sicherlich einmal mehr am 06. November der „BSW-Pokal des TNW - Std/Lat-Senioren Mannschaften“ in Borken. 13 Mannschaften - mit 63 Paaren aus 12 Vereinen - waren in der Aula des Gymnasiums beim Ausrichter TSC Borken Rot-Weiß e.V. angetreten. Den Wander-Pokal konnte die Mannschaft des TSC Grün-Gold Casino Wuppertal e.V. in ihr Clubhaus entführen.

Sehr erfolgreich konnte auch der „Kids- und Newcomer-Pokal“ der TNW-Jugend am 25. Juni zum 2. Mal in Borken (Ausrichter TSC Borken Rot-Weiß) durchgeführt werden. Mein Dank gilt diesbezüglich dem unermüdlichen Einsatz der Jugend-Breitensportwartin Britt Reher; Einzelheiten wird sicher der Jugendwart in seinem Bericht aufgreifen.

Dem ausrichtenden Verein mit seinen Teams sei recht herzlich Dank gesagt.

### **DTSA**

Als DTSA-Beauftragter des TNW gilt mein Dank zunächst den beiden TNW-Beauftragten Rosemarie Roßrucker - für die Bezirke Mittel- und Niederrhein - und Karl-Josef Meißner - für den Bezirk Westfalen. Beide haben in hervorragender Weise die Abnahmen vorbereitet und abgewickelt. Ihnen gilt mein besonderer Dank.

Die Möglichkeit am Tage der Abnahme gleich neben den Urkunden auch die Abzeichen auszuhändigen, ist inzwischen fast die Regel und motiviert sicherlich erheblich, sich einer Abnahme zu stellen - vor allen Dingen im Kinder- und Jugendbereich.

3.975 Abnahmen in 2005 (2004 = 3.561 Abnahmen) innerhalb des TNW - es ist wiederum eine erfreuliche Zunahme der Abnahmen zu verzeichnen. Einzelheiten entnehmen Sie bitte den gesonderten Berichten von Rosemarie Roßrucker und Karl-Josef Meißner.

### **Die Preisvergabe des TNW für erfolgreiche DTSA-Abnahmen in 2005:**

In diesem Jahr gibt es wiederum 2 Preis-Kategorien:

**A:** 1. - 3. Preis für Abnahmen nach herkömmlichen Regularien (Einzelabnahme)

**B:** 1. - 3. Preis für Abnahmen Kinder/Jugendliche (Gruppenabnahme)

Herangezogen werden alle Abnahmen eines Vereins im laufenden Jahr bezogen auf die dem DTV für 2005 gemeldeten Mitgliederzahlen; daraus errechnet sich der Prozentwert.



**Kategorie A:**

<b>1. Platz</b>	<b>TSC Rheine</b>	200,00 •
	149 Abnahmen	92,0 %
<b>2. Platz</b>	<b>TSG Blau-Gelb der UHG Wahn</b>	150,00 •
	76 Abnahmen	88,4 %
<b>3. Platz</b>	<b>Motivation Dance Team Düren</b>	100,00 •
	68 Abnahmen	67,3 %

**Kategorie B:**

<b>1. Platz</b>	<b>jazzin' motion TC u. Verein der Förderer</b>	200,00 •
	162 Abnahmen	222,0 %
<b>2. Platz</b>	<b>TSA d. TV Schiefbahn</b>	150,00 •
	84 Abnahmen	65,0 %
<b>3. Platz</b>	<b>TSA Schwarz-Weiß Menden d. SV 1864</b>	100,00 •
	65 Abnahmen	53,0 %

Derzeit führt der TNW 101 Lizenzen über DTSA-Abnehmer/innen. Ich sehe es als Verpflichtung an, dass jede/r Abnehmer/in( in seinem / ihrem Verein jährlich 1 Abnahme-Veranstaltung organisiert - dann darf das DTSA-Team des TNW gespannt dem Abnahme-Jahr 2006 entgegensehen.

Mit dem 31.12.2005 hat der DTV-Beauftragte für das DTSA - Carl Kleim - seine Tätigkeiten für das DTSA an Thomas Scheiner übergeben. Von dieser Stelle möchte ich Carl Kleim den herzlichsten Dank des TNW für seinen über Jahre unermüdlichen Einsatz sagen. Durch sein Engagement hat das DTSA seinen heutigen Stellenwert erhalten.

In der Organisation der DTSA-Abnahmen hat sich zum 01.01.2006 einiges geändert und zwar in der Weise, dass der TNW die Organisation komplett in eigener Verantwortung durchführt.

Sie werden in nächster Zeit dazu Informationen erhalten, die auch für die ausrichtenden Vereine Erleichterungen in der Vorbereitung beinhalten.

Meine jährliche Bitte richtet sich auch heute an alle Trainer/innen, Übungsleiter/innen und Vereins-Funktionäre/innen, die Vereins-Mitglieder aller Altersklassen für eine DTSA-Abnahme zu gewinnen.

**Tag des Tanzes - 06. November 2005**

Bundesweit beteiligten sich mit individuellen Angeboten 481 Vereine (2004 638) am „Tag des Tanzes“. Für den TNW ist leider keine Erhebung über Beteiligungen erfolgt. Ich wünsche mir für 2006 - 05. November 2006 - mehr Aktivitäten; dazu habe ich mir als Breitensportwart vorgenommen, die Vereine im Vorfeld gezielter zu begleiten.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die mir ihre Unterstützung zukommen ließen - seien es die Damen und Herren im Präsidium und Bezirksvorstand, die Damen der TNW-Geschäftsstelle, die Beauftragten für besondere Aufgaben, die Damen und Herren im Jugendvorstand, die Vereinsvertretungen und nicht zu vergessen die vielen Breitensportler/innen.

Mit diesem Bericht erlaube ich mir auch eine Vorschau zu geben.

Neue Aktivitäten zum Bereich DTSA wurden oben bereits genannt - eine effektivere Begleitung der Vereine zum Tag des Tanzes wurde ebenfalls dargelegt.

Der DTV hat zu einem ersten Treffen zum Thema „Discofox“ eingeladen. Hier ist mein Ziel, bereits bestehende Vereinsaktivitäten zu erfassen, interessierten Vereinen Hilfestellung zu geben und möglichst eine Wettbewerbsschiene aufzubauen. Dazu bedarf es aber noch Anstrengungen, Übungsleiter bzw. Trainer mit dem notwendigen Wissen auszustatten.

Allen ist bekannt, dass die öffentlichen Geldquellen nur noch spärlich sprudeln - eigentlich nur noch dahinplätschern. Grenzübergreifende Tanzsportaktivitäten, die jährlich wiederkehren, erhalten unter dem Oberbegriff „Völkerverständigung“ nicht unerhebliche Zuschüsse aus EG-Töpfen. Hier möchte ich mit Vereinen aus dem TNW, Niedersachsen und den Niederlanden Veranstaltungen ins Leben rufen. Dazu kommen natürlich die täglichen Hilfen für interessierte Vereine.

Das ist ein kleiner Ausblick in die Zukunft - noch viele Aktivitäten im Breitensport warten auf Verwirklichung - wie etwa eine Annäherung an nicht zum TNW / DTV gehörende Verbände / Vereinigungen. Finden meine Aktivitäten Ihre Zustimmung, so setze ich auf Ihre Stimme(n) auf dem TNW-Verbandstag zu meiner Wiederwahl als Breitensportwart des TNW.

Horst Westermann

## Bericht der DTSA-Beauftragten Rheinland

Für den Berichtszeitraum vom 01. 01. bis 31. 12. 2005 möchte ich nachstehend die Daten für die erfolgten DTSA-Abnahmen in den Bezirken Mittel- und Niederrhein bekannt geben.

Im Vergleich zum Vorjahr 2004 konnten die Abnahmen - wie nachstehend ersichtlich - erneut gesteigert werden

Mittelrhein	+ 187 Abnahmen	=	14,2 %
Niederrhein	+ <u>227 Abnahmen</u>	=	22,3 %
Gesamt	+ 414 Abnahmen	=	17,73 %

	2002	2003	2004	<b>2005</b>
Mittelrhein	755	1002	1130	<b>1317</b>
Niederrhein	823	652	791	<b>1018</b>
Gesamt	1578	1654	1921	<b>2335</b>

	<b>Vereine</b>	<b>Mitglieder</b>	<b>Anteil TNW</b>	<b>Abnahmen</b>
Mittelrhein	112	10.357	23,59 %	= 1.317 Abnahmen
Niederrhein	111	11.909	27,12 %	= 1.018 Abnahmen
Gesamt-TNW	438	43.897		

Nachfolgend die Vereine bzw. Clubs mit den meisten Gesamt-Abnahmen der Bezirke Mittelrhein und Niederrhein:

1.	jazzin motion Eitorf	182 Abnahmen
2.	TV Schiefbahn, Willich	174 Abnahmen
3.	TSG Leverkusen	105 Abnahmen
4.	TC Royal Oberhausen	89 Abnahmen
5.	Tanzsportfreunde Essen	87 Abnahmen
6.	TSG Blau-Gelb UHG Wahn	76 Abnahmen
7/8.	TSC Blau-Gold Rondo Bonn	73 Abnahmen
7/8.	TSC Brühl	73 Abnahmen

Im den Bezirken Mittel- bzw. Niederrhein wurden im Jahr 2005 an 50 Tagen DTSA-Abnahmen durchgeführt.

Im Einzelnen stellten sich die Tänzerinnen und Tänzer folgenden Abnahmen:

Bronze:	1.007 Abzeichen
Silber:	551 Abzeichen
Gold:	247 Abzeichen
Gold m. Kranz	93 Abzeichen
Gold m. Kranz u.Zahl	30 Abzeichen
Wiederholungen	407 Abnahmen

2005 erzielten wir bei Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre eine **deutliche Steigerung** der Abnahmen, und zwar:

Mittelrhein	198 Abnahmen	= + 32,72 %
Niederrhein	<u>174 Abnahmen</u>	= + 28,34 %
<b><u>Gesamt</u></b>	<b><u>372 Abnahmen</u></b>	<b><u>= + 30,52 %</u></b>

	<b><u>2003</u></b>	<b><u>2004</u></b>	<b><u>2005</u></b>
Mittelrhein		407	605
Niederrhein		440	614
Gesamt	569	847	1.219

Eine ausführliche Aufstellung aller Abnahmen in den Bezirken Mittel- und Niederrhein folgt diesem Bericht.

**An dieser Stelle möchte ich mich bei den Clubs und Vereinen für die sehr gute kommunikative Zusammenarbeit und das hervorragende Miteinander recht herzlich bedanken.**

Rosemarie Rossrucker  
DTSA-Beauftragte für das Rheinland

## **Bericht des DTSA-Beauftragten Westfalen**

Im Berichtszeitraum vom 01.01.2005 bis zum 31.12.2005 wurden in Westfalen, wie auch im Jahr 2004, 40 DTSA-Abnahmen durchgeführt.

Im Einzelnen stellten sich Tänzerinnen und Tänzer folgenden Abzeichenabnahmen (in Klammern die Zahlen des Vorjahres):

Bronze	812 (844)
Silber	434 (315)
Gold	127 (170)
Gold mit Kranz	44 ( 53)
Gold mit Kranz und Zahl	22 ( 13)
Wiederholungen	228 (245)

Insgesamt                    1667 Personen (1640)

In dieser Gesamtzahl sind 565 (516) DTSA-Abnahmen für Kinder und Jugendliche, sowie 12 (0) für Erwachsene (Abnahme in Gruppen) enthalten. Die aufgeführte Statistik zeigt neben dem Gesamtzahlenmaterial auch die Vereine, die eine oder mehrere DTSA-Abnahmen in 2005 durchgeführt haben.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte nur eine geringe Steigerung der Abnahmen von 1,65 % erzielt werden. Dieses sollte ein Ansporn für Trainer und Clubvorstände sein, hier mehr Initiative zu zeigen, sowie den Paaren ein Jahresziel vorzugeben: „Eine DTSA-Abnahme.“

Karl-Josef Meißner  
DTSA-Beauftragter Westfalen

### DTSA-Abnahmen 2005 in Bezirken Mittel- und Niederrhein

	Datum	Verein	Bronze	Silber	Gold	Gold / Kranz	Gold / Kranz / Zahl	Wiederholung	Mitglieder	Kinder / Jugendliche		Erwachsene		Gesamt	
										Abn.	%	Abn.	%	Abn.	%
M	13.01.	jazzin motion Eitorf	3	44					73	42	57,5	5	6,8	47	64,3
M	14.01.	jazzin motion Eitorf	26						73	17	23,3	9	12,3	26	35,6
M	20.01.	Motivation Dance Team, Düren	43	23				2	101	58	57,4	10	9,9	68	67,3
N	15.04.	TC Seidenstadt Krefeld	55	8					284	60	21,1	3	1,1	63	22,2
N	24.04.	TSK Tönisvorst	8	6	6	2	2	2	189	-	-	26	13,8	26	13,8
N	03.06.	CITY-Tanzschule Moers	30	9	9	6		13	62	39	62,9	28	45,2	67	108,1
M	04.06.	TSZ Schwarz-Silber Hürth	7	4	9	1		6	232	8	3,4	19	8,2	27	11,6
N	05.06.	TSV Viersen	31	12	2	6		9	120	2	1,7	58	48,3	60	50
M	18.06.	TSG Leverkusen	48	14	11	8		24	517	75	14,5	30	5,8	105	20,3
M	18.06.	Aachener TSC Blau-Silber	10	11	2				150	3	2	20	13,3	23	15,3
M	19.06.	TSK St. Augustin	19	7	4	2		8	367	15	4,1	25	6,8	40	10,9
M	24.06.	TSA Grün-Weiß Pulheim	17	21	16	4		5	228	33	14,5	30	13,2	63	27,7
N	24.06.	TSG Quirinus Neuss	43	6	4	1	2	2	353	49	13,9	9	2,5	58	16,4
M	25.06.	TSC Aquisgrana Aachen	27	16	9	4	3	22	594	17	2,9	64	10,7	81	13,6
M	25.06.	TSA d.FSV Jüchen	29	23	1			3	83	16	19,3	40	48,2	56	67,5
N	26.06.	1. Voerder TSC Rot-Weiß	32	2	3	2		2	161	3	1,9	38	23,6	41	25,5
M	28.06.	Jazzin Motion Eitorf	1	2	30				73	33	45,2	-	-	33	45,2
M	29.06.	Jazzin Motion Eitorf	34		11				73	39	53,4	6	8,2	45	61,6
M	02.07.	TSG Hilden	19	4	7			1	141	7	5	24	17	31	22
N	25.09.	TSC Rheindahlen	37	13	7			1	811	18	2,2	40	4,9	58	7,2
M	27.09.	TSC Ford Köln	33	20					189	53	28	-	-	53	28
M	29.09.	TGC Rot-Weiß Porz	10	9					265	19	7,2	-	-	19	7,2
M	29.09.	TTC Rot-Gold Köln	11	17	5	3		3	415	39	9,4	-	-	39	9,4
M	30.10.	TSC Brühl	34	9	10	2		18	647	23	3,6	50	7,7	73	11,3
M	30.10.	TSC Rot-Silber Ruppichterath		2		4		10	96	-	-	16	16,7	16	16,7
M	31.10.	TSG Blau-Gelb UHG Wahn	2	4	10	6	4	50	86	-	-	76	88,4	76	88,4
M	05.11.	TSC Hennef	7	10	4	4		20	60*	10	16,7	35	58,3	45	75
N	06.11.	Tanzsportfreunde Essen	65	12	4	1		5	222	47	21,2	40	18	87	39,2
N	06.11.	TC Royal Oberhausen	35	54					297	89	30	-	-	89	30
M	06.11.	TGC Rot-Weiß Porz		8	2	1		13	265	-	-	24	9,1	24	9,1
M	06.11.	TSF Seelscheid	8	2	1			9	60*	-	-	20	33,3	20	33,3
M	09.11.	TSA B-G d.Telekom-Post-SG Köln	6	2	10	2		10	125	-	-	30	24	30	24
M	10.11.	TSA d.SV Lülsdorf-Ranzel	4		4		2	16	94	-	-	26	27,7	26	27,7
N	12.11.	TSG Quirinus Neuss	15	8	5	1		1	353	13	3,7	17	4,8	30	8,5
N	13.11.	TC Kamp-Lintfort	9		2	5		8	174	12	6,9	12	6,9	24	13,8
N	13.11.	Meerbuscher TSC	17	9	1	4	2	8	213	21	9,9	20	9,4	41	19,3
M	16.11.	Jazzin Motion Eitorf	1	30					73	31	42,5	-	-	31	42,5
M	17.11.	Blau-Gold Rondo Bonn	10	23	4	1	3	32	296	2	0,7	71	24	73	24,7
M	21.11.	Blau-Silber Aachen	4	8	3		2	2	150	3	2	16	10,6	19	12,6
M	21.11.	TSC Mondial, Köln-Wahn	5	4					171	-	-	9	5,3	9	5,3
M	23.11.	TSC Grün-Gelb Erftstadt	11	6	13	3		17	233	40	17,2	10	4,3	50	21,5
M	24.11.	TSC Mondial Köln-Wahn	15	8	6			8	171	22	12,7	15	8,8	37	21,6
N	27.11.	TD Rot-Weiß Düsseldorf	7	9	4	4	4	15	532	-	-	43	8,1	43	8,1
N	30.11.	TSK Rot-Weiß Grevenbroich	13	7	12				63	32	50,8	-	-	32	50,8
N	03.12.	TV Schiefbahn, Willich	94	45	10	12		13	130	160	123,1	14	10,8	174	133,9
M	04.12.	TC Royal Bonn	2	2				4	76	-	-	8	10,5	8	10,5
N	07.12.	TSA d. SV Erftstolz Niederaußem		4			4	8	60*	-	-	16	26,7	16	26,7
N	11.12.	TSK Rot-Weiß Grevenbroich	18	1	4	2		14	63	-	-	39	61,9	39	61,9
N	14.12.	TD Rot-Weiß Düsseldorf	52	13				5	532	69	13	1	0,2	70	13,2
M	18.12.	Köln-Dellbrück			2	2	2	18	90	-	-	24	26,7	24	26,7

\* bei Vereinen unter 60 Mitgliedern wird zur Ermittlung der %-Werte die Mitgliederzahl auf „60“ gesetzt

## DTSA-Abnahmen 2005 im Bezirk Westfalen

Datum	Verein	Bronze	Silber	Gold	Gold / Kranz	Gold / Kranz / Zahl	Wiederholung	Mitglieder	Gruppen- abnahmen	Gesamt	Prozent	Reihenfolge
30.01.	Bielefelder TC Metropol	30	24				2	177	56	56	31,64	
27.02.	VTG Grün-Gold Recklinghausen	43	44	3			1	542		91	siehe 19.11.05	
17.03.	TSA d. SC Plettenberg	9						74		9	siehe 11.12.05	
09.04.	TSC Rheine 2002		7	14			31	162		52	siehe 17.12.05	
10.04.	TSC Diamant Blau-Silber Lage	20	14	1				145		35	24,13	
20.04.	TSC 77 Ochtrup	16	5				13	125	28	34	27,2	
23.04.	TSA Schw arz-Weiß Menden	33	21	11				123	65	65	siehe 24.04.05	
24.04.	TSA Schw arz-Weiß Menden	33	5	2	2			123		42	86,99	2.
07.05.	TG Blau-Silber im TV Gronau	4			2	2	10	223		18	8,07	
11.05.	Verein der TSF Lemgo	4	12	2	10	4	18	101		50	49,5	5.
29.05.	TSC Haltern	4	1	1		2	2	326		10	siehe 07.12.05	
12.06.	TSA d. DJK Paderborn	13	10	4	2	8	15	103		52	50,49	4.
19.06.	TSC Blau-Weiß Paderborn	3	5					295		8	siehe 26.06.05	
26.06.	TSA d. SC Falke Saerbeck	6	10	2	6			143		24	16,78	
26.06.	TSC Blau-Weiß Paderborn	9	4				2	295		15	7,8	
02.07.	TSC Werne	27	25	3			2	195		57	29,23	
04.07.	TSC Rheine 2002	8						162		8	siehe 17.12.05	
10.09.	TNW	4	11	1			2	-----		18	-----	
17.09.	TSG Bünde	9	25					118	10	34	28,81	
17.09.	TSA d. Sport-Union Annen	23	3					269		26	9,67	
18.09.	TC Blau-Weiß Soest	26		1				130		27	20,77	
24.09.	TSA d. SV Teuto Riesenbeck	18		6				138		24	17,4	
24.09.	TSC Borken Rot-Weiß	29	36	1				227	34	66	29,07	
24.09.	TSC Rot-Gelb Lippe-Detmold	10	3	1	6		13	194		33	17,01	
25.09.	TSC Blau-Gelb Hagen	84						120	50	84	70	3.
29.09.	TSC Rheine 2002		6					162		6	siehe 17.12.05	
22.10.	TC Linon Bielefeld	28	20	12	2	1	1	267	19	64	23,97	
06.11.	TSC Olsberg	12	10	4			8	320		34	10,62	
11.11.	TSC Hamm	62	16				21	298	69	99	33,22	
19.11.	VTG Grün-Gold Recklinghausen	12						542	12	12	19	
19.11.	TSC Recklinghausen	27	27					120	54	54	45	
20.11.	TC Rot-Weiß Lienen	6	5		4		12	56		27	48,21	6.
23.11.	TSC Ibbenbüren	14	10	3			18	477		45	9,43	
26.11.	TSC Blau-Weiß Gelsenkirchen	21	16	8	4	2	14	332	16	65	19,58	
03.12.	Die Residenz Münster	12	14	7			7	522		40	siehe 11.12.05	
07.12.	TSC Haltern	24	2	1	6	2	8	326	12	43	16,26	
10.12.	TC Warburg	16	3					58	19	19	32,76	
11.12.	Die Residenz Münster	60	27	21				522	108	108	28,35	
11.12.	TSA d. SC Plettenberg	3	4	6			4	74		17	35,14	
17.12.	TSC Rheine 2002	50	9	12		1	24	162	13	96	100	1.
		812	434	127	44	22	228		565	1667		

# Bericht des Pressesprechers

Auch im Jahre 2005 war das **TNW – Presseteam** mit einer Vielfalt von Aufgaben betraut. Eine der Hauptaufgaben auch speziell für meine Person war die **danceComp 2005**. Als Organisationsleiter war nicht nur das Thema Pressearbeit eine Aufgabe, sondern auch die Organisation der gesamten Veranstaltung nahm einen großen Raum an Zeit in Anspruch. Aber der Erfolg hat uns Recht gegeben. Die Teilnehmerzahl konnte verdoppelt werden, und auch das Zuschauerinteresse war erheblich größer als bei der Erstausgabe 2004. Die Arbeit für das laufende Jahr 2006 (1. + 2. Juli 2006) ist in vollem Gange. Das Ziel ist es nun bei der Dritten Auflage unserer **danceComp** schon in den Bereich der Vollausslastung, bezogen auf Teilnehmer und auch beim Zuschauerinteresse, zu kommen.

## danceComp

Der TNW war auch wieder auf der **Jugendmesse „YOU“** in Essen vertreten. Durch die Hilfe der TNW Jugend und weiterer Freiwilliger, haben wir unseren Tanzsport wieder mit großem Erfolg präsentiert.

Jugendpaare, Formationen und viele Paare aus den Bereichen Modetänze und Rock n Roll haben ohne Aufwandsentschädigung unserem Sport zu mehr Öffentlichkeit verholfen. Dafür unser Dank.

Unsere Radiosendung „**Tanzsport in NRW**“ über die Sender von Radio Neandertal haben wir auch 2005 weiter regelmäßig produziert und zur Ausstrahlung gebracht. Ab Herbst 2005 konnten alle Interessierten diese Sendung auch jeweils einen Tag nach der Ausstrahlung bei uns im Internet hören oder downloaden. ([www.tnw.de/service/radio](http://www.tnw.de/service/radio))

Im Fernsbereich waren wir maßgeblich beratend für die Live-Sendung „**Das große Pro7- Tanzturnier**“ eingebunden, die aus der Stadthalle Wuppertal übertragen wurde. Von diesem Fernsehformat erhoffen wir uns alle mehr Interesse und Nachfrage für unseren Sport.

Im April 2006 startet RTL mit einer Staffel, also mehrere Sendungen, die in einem großen Finale enden. Grundprinzip dieses Fernsehformates ist es, dass ein Prominenter oder eine Prominente mit jemandem tanzt, der es kann.

Was uns stört, dass hier nur Paare aus dem DPV teilnehmen und unser Amateurbereich völlig außen vor gelassen wird. Hatten wir doch bei der Pro7 Sendung eine Mischung aus Profis und Amateuren zustande gebracht. Eigentlich gehört auch der DPV zum DTV.

Unsere Gebietsausgabe des Tanzspiegels, die „**Tanz mit uns**“ hat sich weiter verbessert. Beiträge, die in den Bereich Feuilleton gehen, sind fester Bestandteil geworden und Persönlichkeiten aus unserem Sport werden in loser Reihenfolge vorgestellt.

# tanz mit uns

Trotzdem suchen wir immer wieder neue „Schreiber“ und natürlich auch „Knipser“, die dazu beitragen, unsere Zeitung möglichst abwechslungsreich zu gestalten.

Im letzten Jahr hatten wir darauf hingewiesen, dass es letztlich auch eine Kostenfrage ist, das Niveau unserer Gebietsausgabe zu halten. Deshalb sollte es hier nicht unerwähnt bleiben, dass sich 2005 alle Redakteure und Fotografen einstimmig bereit erklärt haben, Kürzungen beim Kilomergeld und bei den Fotohonoraren hinzunehmen.

Dafür an dieser Stelle unseren herzlichen Dank.

Der Umzug unseres **Internetauftrittes** auf einen anderen Server, wir haben im letzten Jahr darüber berichtet, hat dann doch mehr Zeit und Aufwand erfordert als zunächst geplant. Nun ist es geschafft, und das versetzt uns in die Lage, nach und nach bei Bedarf unser Angebot auf unseren Internetseiten noch zu vergrößern.

Neben der blitzschnellen Berichterstattung von fast allen Meisterschaften und wichtigen Turnieren, ist dieser Internetauftritt inzwischen ein riesiger Informationspool geworden. Fast alle Dinge, die unseren Verband und Sport betreffen, sind dort zu finden.

Man kann wirklich sagen, wir sind für die Zukunft gerüstet.

Bei zwei Personen möchte ich mich an dieser Stelle besonders für die kreative, konstruktive und vielfältige Zusammenarbeit bedanken. Das sind Daniel Reichling und Roland vom Heu.

Das ist Teamarbeit.

Norbert Jung

Wichtige Informationen rund um den Tanzsport  
holt man sich wo??

Natürlich aus dem Internet unter



[www.tnw.de](http://www.tnw.de)



# Bericht der Fachwartin für Schulsport, Soziales und Kultur

## Der Arbeitsbereich „Schulsport, Soziales und Kultur“

Die neue Ressortbezeichnung „Schulsport, Soziales und Kultur“ setzt einen deutlichen Akzent auf die Inhalte und Schwerpunkte des Arbeitsbereiches und ihre Vernetzung untereinander. Im Focus liegen nun eindeutig die vielfältigen Verknüpfungsmöglichkeiten von Tanzsport und Schulsport – zurzeit insbesondere im Breitensport. Dabei zeigt die Orientierung an der aktuellen Jugend- und Musikkultur häufig neue Wege und Realisierungsmöglichkeiten für den Tanzsport in der Schule auf und trägt damit auch der kulturellen Perspektive Rechnung. So haben im Jahr 2005 die Kinofilme „Rhythm is it!“ und „Mad Hot Ballroom“ das Tanzen in der Schule sowohl mit künstlerischem Anspruch, als auch wettkampforientiert in den „tanzenden Klassenzimmern“ öffentlichkeitswirksam in Szene gesetzt. Beide Filmprojekte legen dabei auch einen inhaltlichen Schwerpunkt auf die jeweils aktuelle Jugendkultur und den sozialen Hintergrund der Schüler. Der soziale Aspekt wird aber auch angesprochen und umgesetzt in der Zusammenarbeit mit behinderten Tanzsportlern und Tanzsportlerinnen, die Tanzen sowohl als Breiten- und Leistungssport betreiben.

Die Arbeitsschwerpunkte lagen im Jahr 2005 wiederum in den verschiedenen Formen und auf den verschiedenen Ebenen der Kooperation.

## Kooperation Schule-Sportverein

Zum fünften Mal wurde der **TNW - Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“** ausgeschrieben, an dem sich die Vereine unter verschiedenen Akzentsetzungen (z. B. „Ganztagsbetreuung in Schulen“, „DTSA mit den Sonderbestimmungen für Kinder und Jugendliche“) beteiligen können. Die Wettbewerbsidee zielt darauf, landesweit mehr Vereine für die Zusammenarbeit mit Schulen zu gewinnen und erfolgreiche Konzepte anderen Vereinen vorzustellen. Mit den Hauptförderpreisen wurden fünf Tanzsportvereine ausgezeichnet

- |                    |  |
|--------------------|--|
| 1. Preis           | Tanzsportclub Ibbenbüren                             |
| 2. Preis (geteilt) | TC Linon Bielefeld und Tanzclub Grün Weiß Schermbeck |
| 4. Preis           | TSC Borken Rot-Weiß                                  |
| 5. Preis           | TSC Haltern  |

Die prämierten Vereine haben unter anderem mit mehreren Schulen und außerschulischen Partnern kooperiert, Schultanzwettbewerbe und DTSA-Abnahmen in Schulprojekten durchgeführt und sich in schulischen Betreuungsangeboten und in der Drogenprävention engagiert.

Im laufenden Jahr 2006 sind bereits wieder neue Projekte gestartet und die ersten „tanzenden Klassenzimmer“ trainieren bereits. Daher wird der TNW-Förderpreis „Vereine und Schulen arbeiten zusammen“ für das Kalenderjahr 2006 erneut ausgeschrieben.

Zahlreiche schulische **Arbeitsgemeinschaften** (166 in NRW) im Bereich Tanz weisen ebenfalls auf die erfolgreiche Zusammenarbeit von Tanzsportvereinen und Schulen hin.

**Betreuungsangebote** (z. B. „13+“) gewinnen im Handlungsfeld „Schule – Sportverein“ zunehmend an Bedeutung. Für viele Vereine ist es jedoch schwer, geeignete Übungsleiter zu finden, die in einem Betreuungsangebot unterrichten können.

### **Kooperation des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen mit dem Innenministerium / dem Ministerium für Schule und Weiterbildung und dem Landes-SportBund**

Mit der neuen Landesregierung hat sich auch für den Schulsport eine gravierende Änderung ergeben: Er wurde teilweise aus der Sportabteilung im Innenministerium herausgelöst und gehört nun zum Schulministerium. Das führte zu neuen Strukturen und Zuständigkeiten in der Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen.

Das **Landesprogramm *Talentsuche-Talentförderung*** bleibt als mehr leistungs-sportorientierte Initiative des LSB und des Innenministeriums in NRW bestehen. Hier gab es im vergangenen Schuljahr 10 Talentsichtungsgruppen und eine Talentfördergruppe im Tanzsport.

### **Zusammenfassung**

Gesellschaftliche Veränderungen und neue Strukturen in der Schul- und Sportpolitik erfordern Flexibilität, zukunftstaugliche Perspektiven und kompetente Partner zur Sicherung der Zusammenarbeit von Tanzsportvereinen und Schulen. Allen Mitarbeitern und Funktionären, die in den Vereinen, Gremien und Verbänden diese Herausforderung annehmen, danke ich für ihr Engagement und ihre Unterstützung, durch die viele Projekte erst realisiert werden können.

Juliane Pladek-Stille

## **6. TNW-Förderpreis**

### **„Vereine und Schulen arbeiten zusammen“**

Der Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen ruft unter dem Titel „**Vereine und Schulen arbeiten zusammen**“ zum 6. Förderpreiswettbewerb auf.

Die Akzentuierung des diesjährigen Wettbewerbes zielt wiederum auf die Zusammenarbeit von Schule und Verein in schulischen Betreuungsangeboten und auf Kooperationsprojekte mit Schulen zum Erwerb des DTSA mit den Sonderbestimmungen für Kinder und Jugendliche. Weiterhin können auch Aktionen mit anderer Schwerpunktsetzung in den Wettbewerb eingebracht werden. Ausgewählte Kooperationsprojekte werden als Anregung und Motivation für andere Vereine veröffentlicht.

Informationen und Bewerbungsunterlagen finden Sie im TNW-Internetangebot im Servicebereich Rundschreiben: <http://www.tnw.de/service/rundschreiben>

# Bericht des Jugendvorsitzenden

„Das gibt’s nur einmal, das kommt nicht wieder...“

Als Lilian Harvey 1930 das Herz der Deutschen mit dem Liedchen „Das gibt’s nur einmal, das kommt nicht wieder“ im Sturm eroberte, dachte noch niemand an die Tanzsportjugend Nordrhein-Westfalen und erst recht nicht an deren gigantische Erfolge im Jahr 2005.

Aber zutreffender kann das vergangene Sportjahr nicht beschrieben werden.

Die Nordrhein-Westfalen lehrten die anderen Landesverbände das Fürchten. TNW-Paare waren in allen Endrunden von Deutschen Meisterschaften vertreten, teilweise bis zu vier von sechs. Zwei Drittel aller Deutschen Meistertitel gingen an Rhein und Ruhr, dazu drei Vizemeistertitel und zahlreiche hervorragende Platzierungen.

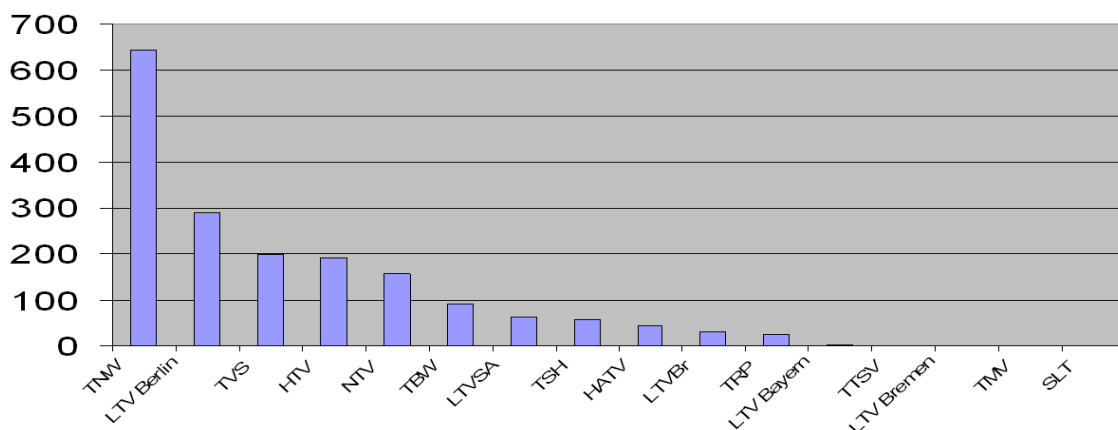
An dieser Stelle nur die Medaillenplätze bei Deutschen Meisterschaften:

1. Platz Jun II Latein:	Anton Skuratov/Anna Seltenreich
2. Platz Jun II Latein:	Evgeny Vinokurov/Christina Luft
1. Platz Jun II Zehn Tänze:	Anton Skuratov/Anna Seltenreich
2. Platz Jun II Zehn Tänze:	Evgeny Vinokurov/Christina Luft
3. Platz Jun II Zehn Tänze:	Philipp Clemens/Weronika Slotala
1. Platz Jun II Standard:	Anton Skuratov/Anna Seltenreich
3. Platz Jun II Standard:	Evgeny Vinokurov/Christina Luft
1. Platz Jugend Zehn Tänze:	Valentin Lusin/Renata Busheeva
3. Platz Jugend Zehn Tänze:	Anton Skuratov/Anna Seltenreich
2. Platz Jugend Standard:	Valentin Lusin/Renata Busheeva

Folgerichtig vertraten auch mehrere nordrhein-westfälische Paare erfolgreich die deutschen Farben bei Weltmeisterschaften:

6. WM Jun II Latein:	Evgeny Vinokurov/Christina Luft
7. WM Jun II Latein:	Anton Skuratov/Anna Seltenreich
2. WM Jun II Zehn Tänze:	Anton Skuratov/Anna Seltenreich
4. WM Jun II Standard:	Anton Skuratov/Anna Seltenreich
9. WM Jugend Standard:	Valentin Lusin/Renata Busheeva

Der Ländervergleich, nach dem Bundesmittel an die Länder ausgeschüttet werden, könnte kaum deutlicher ausfallen:



Doch nicht nur bei den Standard- und Lateintänzern blickt die Tanzsportjugend auf ein höchst erfolgreiches Jahr zurück, sondern auch beim Jazz- und Modern Dance boomt es in Nordrhein-Westfalen. Die Anzahl der Kinder- und Jugendmannschaften wächst seit Jahren. Kein anderes Bundesland hat nur annähernd das quantitative Potenzial NRWs. Auch die Qualität der Mannschaften ist hervorragend. Die Bilanz des Deutschlandpokals:

2. Wave, TSV Kastell Dinslaken
5. Esprit, TSA d. ASV Wuppertal
7. Creep, TSA d. VfL Gevelsberg Turnen.

Erstmals wurde mit dem TSC Grün-Weiß Schermbeck ein Verein mit dem grünen Band der Dresdner Bank für vorbildliche Talentförderung ausgezeichnet, der seinen Schwerpunkt im JMD hat. Schon im letzten Jahr konnte der TSC Dortmund mit dem Gewinn des mit 5.000 Euro dotierten Preises eine jahrzehntelange Durststrecke für die TNWJ beenden.

Nun mag man sich fragen, was das Erfolgsrezept der Tanzsportjugend Nordrhein-Westfalen ist. Eine überaus berechtigte Frage, auf die es natürlich nur bedingt eine Antwort gibt. Die Hauptzutaten sind Harmonie und intensive Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten – Paaren, Trainern, Eltern, Vereins-, Landes- und Bundesfunktionären über alle Grenzen hinweg. Schon im letzten Jahr schrieb ich: „Alles was uns trennt, kann nur schaden“ und an dieser Kernaussage hat sich nichts geändert. Das Wir-Gefühl wurde im vergangenen Jahr weiter gefördert. **Wir im TNW** – das macht uns stark, egal ob Kinder, Junioren, Jugend, Hauptgruppe oder Senioren, egal ob Westfalen, Mittelrhein oder Niederrhein, egal ob Standard, Latein, JMD, Garde, Rock -'n' Roll, Formationen..., egal ob Leistungs- oder Breitensport.

Dazu kommen die Zutaten Begeisterungsfähigkeit, Innovation, Talentförderung, Kontinuität, altersübergreifende Sportförderung, Identifikation, Partizipation, Ausbildung jugendpolitischen Bewusstseins, Selbstbewusstsein und vieles mehr.

Die Gewürze, die alles zu einem schmackhaften Erfolg werden lassen, werden hier nicht verraten – immerhin lesen ja auch Vertreter der anderen Landesverbände voller Interesse unsere Publikationen.

Eine alte Redewendung lautet: Der Erfolg hat viele Väter (und Mütter). Und auch das passt zur Tanzsportjugend wie die berühmte Faust aufs Auge.

Ohne unsere Mütter und Väter wären wir alle aufgeschmissen. Sie opfern große Teile des Familienbudgets und der immer weniger und damit immer kostbarer werdenden Freizeit für ihre Kinder und den Verband. Darüber hinaus bringen sich viele Papas und Mamas für die Tanzsportjugend ein, indem sie für Veranstaltungen Kuchen backen, Kostüme für Mannschaftsvorstellungen nähen, Transportwagen für den TNW-Pokal bauen und damit ist die Liste längst nicht abgeschlossen.

Besonderen Dank möchte ich auch den Präsidiumsmitgliedern und ihren Helfern in den verschiedenen Gremien des TNW aussprechen. Bei ihnen findet die Tanzsportjugend immer ein offenes Ohr und oft auch eine offene Geldbörse, wenn es möglich und angebracht ist.

Doch der zweite Teil des oben genannten Liedchens darf von uns nicht vergessen werden:  
„das kommt nicht wieder.“

Zum Sportjahr 2006 musste die Tanzsportjugend einen enormen Aderlass hinnehmen. Fast alle Leistungsträger wechselten die Altersgruppe. Dazu haben sich zahlreiche Neukonstellationen der Paare ergeben, die ihre Leistungsfähigkeit erst unter Beweis stellen müssen.

Wir befinden uns mitten in einem Neuaufbau, der uns jedoch keine Sorgenfalten auf die Stirn treibt. Die Vereine bieten ein hervorragendes Potenzial und gemeinsam werden wir es schaffen, an die Erfolge behutsam anzuknüpfen.

### **Wir im TNW.**

Wolfgang Kilian, Landesjugendvorsitzender



Informationen zum Jugendtanzsport im TNW unter [www.tnwj.de](http://www.tnwj.de)

# Bericht Bezirk Mittelrhein

Mitte des Jahres 2005 hat uns der Vorsitzende M. Schweinheim aus beruflichen Gründen verlassen, und ich habe mich bemüht, den Bezirk kommissarisch in allen Belangen weiter zu führen.

Um unsere Aktivitäten gut zu koordinieren, haben wir uns fünf Mal zu einer Sitzung getroffen. Es wurden Fragen und Probleme aus den einzelnen Fachbereichen Sport, Breitensport, Lehre und Presse bearbeitet.

Auch dieses Jahr war einer der Schwerpunkte die TNW-Großveranstaltung danceComp, bei der Ivo Münster als Sportwart des Bezirks und Z B V im Vorfeld und während der Veranstaltung große Dienste geleistet hat. Seine Arbeit bleibt unverzichtbar.

Wie in den vergangenen Jahren wurden auch in 2005 Mitglieder des Vorstandes zur Mitwirkung bei Meisterschaften als Wertungsrichter, Turnierleiter oder Beisitzer beauftragt. Die vom Lehrwart W.Maß durchgeführten Lehrgänge, z.B. Tango Argentino, waren recht gut besucht und haben Interesse geweckt.

Im Bereich Breitensport bewährte sich das gute Zusammenwirken zwischen Präsidium (H.Westermann) und Bezirk (I. Haben). Der Tag des Tanzes (6.11.05) hat wieder neue Begeisterung geweckt und wir hoffen auf Steigerung.

B.Bowe beobachtete viele Turniere und berichtete in „Tanz mit uns“ über unseren Bezirk. Ich hoffe, wir können auch im nächsten Jahr mit Rat und Tat den Vereinen zur Verfügung stehen und weiter Freude am Sport haben.

Carola Dünschede

Bezirk Mittelrhein



# Bericht Bezirk Niederrhein

Auch nach der Ablehnung der neuen Verbandsstruktur sieht sich der Bezirk Niederrhein fest eingebunden in die Planungen und Aktivitäten des TNW.

Der Vorstand hat bei den verschiedensten Maßnahmen mitgeholfen und mitgestaltet und ist auch in Zukunft gewillt, zur Aktualisierung der Gesamtstruktur beizutragen.

Wir sehen uns als Helfer aber auch als Ideengeber, was auch bei unseren Bezirksversammlungen durch Themenbeiträge dokumentiert wird.

## **Sportwart:**

Die Diskussion über den Fortfall der Bezirke im TNW hat selbstverständlich auch meine Arbeit als Sportwart des Bezirks NR beeinflusst. Es wäre absolut richtig gewesen, eine zentrale und damit straffere Organisation im TNW zu schaffen, um noch besser und effektiver agieren zu können.

Neben den organisatorischen Vorteilen wäre vor allem bei den Funktionären ein neuer Motivationseffekt entstanden, der unsere Sache schneller und besser nach vorn gebracht hätte.

Auch in diesem Jahr habe ich durch meine Mitarbeit im TNW- Sportausschuss versucht, die Probleme in unserem Sportbetrieb wie z.B. die zunehmende Zahl von Turnierabsagen in den Griff zu bekommen.

Der Weg, den wir durch die Vorgabe der Blockbildung auch in der Hauptgruppe eingeschlagen haben, ist vollkommen richtig. Dies führt zu einer Konzentration der Veranstaltungen und zu größeren Startfeldern. Nur dürfen diese Turniere nicht zu häufig angeboten werden. Aus diesem Anlass wurde die Zahl der Blöcke weiter reduziert.

Durch die o.g. Ausfälle ist die Arbeit als ZWE im Jahre 2005 nicht gerade einfacher geworden. Trotzdem wurde durch die vielen neuen C- WR gerade in unserem Bezirk der Job erheblich belebt.

Ich hoffe, dass auch zukünftig meine Arbeit im Bezirk NR dazu beiträgt, unseren Sport attraktiver zu machen und einen guten Sportbetrieb für unsere Aktiven zu schaffen.

## **Lehrwart:**

Die im Bezirk NR angebotenen Lehrgänge für Turnierpaare aller Startklassen und Altersgruppen waren im Jahr 2005 gut besucht.

Die kompetenten Trainer Petra Matschullat-Horn ( Latein ) und Michael Schneider ( Standard ) haben sicher einen großen Anteil am dem Erfolg dieser Lehrgänge. Auch Paare aus den benachbarten Bezirken nahmen an dem interessanten Unterricht teil.

Im Jahre 2005 wurden keine Lehrgänge für BSW-Paare angeboten. Für 2006 sind jedoch wieder zwei Termine für Breitensportler vorgesehen. Sven Traut wird diese Paare unterrichten und sein Wissen vermitteln.



Die aktive Anwesenheit und Mithilfe bei den vom TNW ausgerichteten Kombi-Lehrgängen war und ist für den Bez. NR selbstverständlich.

Die Gesamtplanung beinhaltet im Jahr 2006 für unseren Bezirk sechs Lehrgänge für Turnierpaare und BSW Paare. Mit diesem Angebot möchten wir allen Paaren die Möglichkeit geben, ihre Leistungssteigerung zu ermöglichen.

### **Zweiter Vorsitzender und Pressewart:**

In meiner Tätigkeit im Bezirk Niederrhein nahm ich an zahlreichen Veranstaltungen teil, um auch als Ansprechpartner für unsere Vereine zur Verfügung zu stehen.

In enger Zusammenarbeit mit dem „Team für Öffentlichkeitsarbeit“ besteht der Schwerpunkt im Bereich „TMU“ und bei TNW „online“, in dessen Redaktion ich mitarbeite.

Die verschiedenen Kontakte zwischen den unterschiedlichen Medien wie Zeitung, Radio und TV wurden vertieft und ausgebaut. Hier stehe ich auch als Vermittler zwischen Vereinen und Ansprechpartnern der Medien gern zur Verfügung.

Auch bei der Jugendmesse „YOU“ 2005 in Essen wurde die TNW Jugend bei der Abwicklung auf der Präsentationsfläche des Landessportbundes mit unterstützt.

Bezirksvorstand Niederrhein

## **Bericht Bezirk Westfalen**

Noch vor Ablauf der Abgabefrist für die Berichte zur Veröffentlichung im Verbands-tagsheft fand in Westfalen schon die Bezirksversammlung statt und somit auch die Neuwahlen. Es kann also zu diesem Zeitpunkt schon mitgeteilt werden, wie sich der neue Vorstand zusammensetzt (die Neumitglieder sind **fettgedruckt**)

Günther v.Schroeders - Bielefelder TC Metropol - Vorsitzender  
**Isabell Volmari - TSC Rot-Gold Paderborn - stv. Vorsitzende**  
Wolfgang Schnieber - TC Römer Lengerich - Sportwart  
Dirk Burkamp - TSC Borken Rot-Weiß - Breitensportwart  
Renate Spantig - TSA d. Sport-Union Annen - Pressewartin  
**Heidrun Dobeleit - TSC Dortmund - Lehrwartin**

Dies als Information und Vorgriff zum eigentlichen Bericht aus der Arbeit der letzten Legislaturperiode aus Westfalen. Nun ist nicht all zu viel geschehen, was nicht schon allgemein bekannt geworden ist, denn ein Großteil der Vorstandsarbeit lag natürlich in der Diskussion um die geplante Satzungsänderung durch das TNW-Präsidium für den Verbandstag 2005. Es gab viele Dinge zu beachten, zu recherchieren und natürlich auch



mit den Clubvertretern vorwiegend aus Westfalen zu diskutieren. Die Meinung aus den Vereinen ist uns wichtig und wird auch in Zukunft sehr zu beachten sein, denn sie sind es, die letztlich den Erfolg für den Sport Tanzen erarbeiten. Nicht die Funktionäre; sie können nur hilfreich unter die Arme greifen mit ihren Erfahrungen aus der Praxis und den Kontakten zu übergeordneten Verbandsebenen. Die verstärkte Wahrnehmung des Bezirksvorstandes durch das Präsidium ist sicherlich nicht alleine auf die demokratische Auseinandersetzung anlässlich des letzten Verbandstages zurückzuführen. Alle Mitarbeiter des Bezirksvorstandes nahmen und nehmen, sofern möglich, als Helfer an überregionalen TNW-Veranstaltungen teil.

Natürlich gab es auf den turnusmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen noch viele andere Themen. U.a. wird sehr intensiv darüber nachgedacht, wie man die Mitgliedersituation in den Clubs verbessern kann; vor allem im Bereich der Jugendarbeit ist es notwendig, diese wieder an den schönen Sport heranzuführen. Gute Ansätze gibt es schon (als Beispiele) in Borken, Rheine und vor allem in Ibbenbüren.

Danken möchten wir unseren inzwischen ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern. Dr. Wolfgang Kessler, der sich aus beruflichen Gründen zeitlich nicht mehr so engagieren kann, wie er das gerne hätte. Dieter Seitz gilt unser besonderer Dank, denn als langjähriger Lehrwart hat er viele Lehrgänge nicht nur nach Westfalen geholt, sondern auch geleitet. Vielen ist er bekannt; er hat uns versichert, dass er weiterhin den Kontakt nicht abbrechen lassen will. Seinen Rat werden wir auch weiterhin einholen.

Der Vorstand des Bezirkes Westfalen



# Bericht der Fachschaft LkT

## Landesverband für karnevalistischen Tanzsport

Der Landesverband für karnevalistischen Tanzsport in NRW hielt in regelmäßigen Abständen seine Vorstandssitzungen ab. Die Mitgliederversammlung erfolgte am 20.05.05 im Haus Union in Oberhausen.

Im vergangenen Geschäftsjahr 2005 fand in NRW eine Lizenzschulung statt. Die 27 Teilnehmerinnen stammten zum größten Teil aus dem Umfeld von Düren, aber auch aus dem Gebiet der Verbände Rhein-Sieg-Eifel, Bund Ruhr-Karneval und Bund Westfälischer Karneval.

Zunächst belegten die Teilnehmerinnen den überfachlichen Teil der Ausbildung beim TNW, den alle am 15. Mai 2005 in Düsseldorf erfolgreich abschließen konnten.

Im Anschluss daran fand vom 23. Mai bis zum 04. Juli an vier Wochenenden in der Rurtalhalle in Düren-Lendersdorf der fachliche Teil statt. Als Dozenten konnten für den Bereich Gardetanz Marion Möhring aus Wadern und, wie im Vorjahr, Simone Dietrich aus Baunatal für den Bereich Schautanz gewonnen werden.

Am 17./18. Juli fand dann als Abschluss des gesamten Lehrganges die Prüfung zum fachlichen Teil des Ausbildungsganges statt. Leider fielen eine Kandidatin bei der schriftlichen, zwei bei der praktischen Prüfung und drei weitere bei der Abnahme der Lehrproben durch.

Zwei Wiederholungsprüfungen konnten anschließend erfolgreich abgeschlossen werden, zwei werden 2006 erfolgen, die beiden anderen aber verliefen negativ, so dass diesen Kandidatinnen die Lizenz leider verweigert werden musste.

Aus dem Lehrgang 2003 in Köln haben neben den Teilnehmern aus Düren inzwischen auch „4 Kölner“ ihre Lizenz erhalten, da sie einem Mitgliedsverein der Sportbünde beigetreten sind. 5 Teilnehmer warten mit diesem Schritt noch und bei 3 weiteren Personen fehlen noch die Unterlagen. Insgesamt laufen also 8 Teilnehmer aus Köln Gefahr, ihre Lizenz nicht zu erhalten, weil sie die maximale Ausbildungsdauer von 2 Jahren überschreiten.

Im Frühjahr 2005 wurde unser Lehrwart, Raimund Isphording, zum Vorsitzenden des BDK-Tanzturnierausschuss gewählt. Leider kann Raimund Isphording durch die starke Inanspruchnahme durch dieses Amt zukünftig keine Vorstandstätigkeit in unserem Landesverband ausüben. Wir bedauern diese Tatsache natürlich, haben aber vollstes Verständnis für diese Entscheidung. Durch die Fachkompetenz von Raimund Isphording, der sich für die Ausbildung im LKT und BKT engagiert und vorbildlich einsetzt, sind wir auch in NRW ein großes Stück weiter voran gekommen.

Neben Raimund Isphording steht leider ein weiteres Vorstandsmitglied aus beruflichen Gründen nicht mehr für die Mitarbeit zur Verfügung. Unser Schatzmeister, Uwe Schulz, hatte seit 2000 das Amt des Schatzmeisters inne, er hat die Kassenverwaltung immer sehr korrekt, zuverlässig und zum Wohle der Mitglieder getätigt. Der Vorstand des LKT dankt dem scheidenden Schatzmeister, Uwe Schulz, für die geleistete Arbeit und gibt ihm alle guten Wünsche mit auf den Weg.

Zur neuen Schatzmeisterin wurde Mechthild Gönner gewählt.  
Zur neuen Lehrwartin wurde Marianne Münstermann gewählt

Außerdem bin ich der Meinung, wir haben eine gute Adresse:

**[www.lf-garde.de](http://www.lf-garde.de)**

Rudolf Junker  
Stellvertr. Vorsitzender



## **Bericht der Fachschaft Garde- und Schautanzsportverband**

Der Bericht der Fachschaft GST (Garde- und Schautanzsportverband) lag bei Drucklegung des Verbandstagsheftes nicht vor.

# Bericht der Fachschaft Rock'n'Roll

Wieder ist ein Jahr mit sportlichen Höhepunkten zu Ende gegangen.

Auch 2005 konnten die Rock'n'Roller einige Erfolge verzeichnen.

- Süddeutsche Meisterschaft Schüler /Junioren in Worms am 09.04.2005  
7.Platz Schüler
- Deutschland Cup in Landsberg am 30.04.2005  
6.+ 7. Platz A-Klasse  
1. Platz B-Klasse  
8. Platz C-Klasse
- Deutsche Meisterschaft Schüler/Junioren in Kaufering am 04.06.2005  
7. Platz Junioren
- Süddeutsche Meisterschaft in Schwanstetten am 18.06.2005  
5. Platz A-Klasse  
1. Platz B-Klasse  
3. + 4. Platz C-Klasse
- Deutsche Meisterschaft in Rosenheim am 25.06.2005  
1. + 2. Platz B-Klasse  
3. Platz C-Klasse
- Deutschland Cup Formationen in Kalkar am 01.10.2005  
2. Platz Quartett – Formation
- Deutsche Meisterschaft Formationen in Eggenfelden am 15.10.2005  
1. Platz Quartett – Formation
- Deutschland Cup Schüler/Junioren in Iserlohn am 12.11.2005  
4., 5.+ 7. Platz Schüler  
2. + 8. Platz Junioren

Um diese Erfolge verbuchen zu können werden viele „interne“ Lehrgänge durchgeführt. Kaderlehrgänge und Trainer -Ausbildungen wurden auch in 2005, trotz der knappen Mittel, wieder vom Nordrhein Westfälischen Rock'n'Roll Verband ausgerichtet.

Nicht nur die Erfolge der Tanzpaare lassen sich sehen. Viele neue Trainer haben erfolgreich ihre Ausbildung und Prüfung absolviert, um weiterhin die NRW Tanzpaare für ihre bundesweiten Erfolge vorzubereiten.

Aber der Hauptarbeitsbereich in Sachen Rock'n'Roll und Swing Dance bleibt für den Vorstand die Breitensportförderung!

Bereits im 3. Jahr wurde die No-Cup Serie unter Leitung des Verbandes ausgerichtet. Hier sollen Breitensportler und Tanzpaare der Hauptklassen tänzerisch näher gebracht werden.

Die Akteure, Fans und Eltern sollen wieder sensibilisiert werden, das auch mit wenig Mitteln attraktive Wettbewerbe durchgeführt werden können.

Wie schon der Name sagt, gibt es hier keine Pokale. Die Preise für den Eintritt (1•) sind vom Verband vorgegeben. Die verkauften Getränke und Speisen müssen zum Selbstkostenpreis verkauft werden. Dafür hat der Landesverband, dank der Bereitschaft der Nordrhein Westfälischen Rock'n'Roll Turnierleiter und Wertungsrichter, für die kostenfreie Bereitstellung der Offiziellen gesorgt und die Vorbereitung der Veranstaltung übernommen bzw. überwacht.

Viele der Breitensportler aus den vergangenen Jahren sind nun aktive Tänzer der Hauptklassen!

Und genau hier sehen wir uns in unseren Bemühungen bestätigt.

Was nützen uns auf Dauer gesehen die Spitzensportler, wenn die Basis fehlt. Wir werden auch in 2006 mit Aktionen für Breitensport Tanzpaare versuchen, den Vereinen zu mehr Mitgliedern zu verhelfen.

Erst vor kurzem (im Januar2006) haben wir ein Swing Dance und Rock'n'Roll Seminar mit großem Erfolg für Tanzpaare und Verbands Interessierte in Dortmund durchgeführt. Im Sommer werden die Jugend Rock'n'Roll Tanztage in Lippstadt veranstaltet.

Hans Josef Klein  
1. Vorsitzender des  
Nordrhein Westfälischen Rock ,n' Roll Verbandes



# Ehrungen

Das TNW-Präsidium und der TNW-Hauptausschuss haben im Jahr 2005 folgende Damen und Herren mit Ehrennadeln des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen für ihre langjährige erfolgreiche Tätigkeit ausgezeichnet:

## Ehrennadel in Gold

**Herbert Kley**  
**Klaus Koppen**  
**Ralph Lepehne**  
**Günter von Schroeders**  
**Horst Westermann**

**Grün-Gelb Erftstadt**  
**TC Royal Oberhausen**  
**Landestrainer TNW**  
**Bielefelder TC Metropol**  
**TSC Haltern**

---

## Ehrennadel in Silber

Hans Harting  
Dirk Hohmann  
Michael Ricken  
Ute Sinde  
Anne Zuweis

TSC Rot-Gelb Lippe Detmold  
Tanzsportfreunde Essen  
TSC Haltern  
TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß  
Tanzsportfreunde Essen

---

## Ehrennadel in Bronze

Rüdiger Bugdoll  
Dirk Burkamp  
Hans-Joachim Drache  
Hans Euting  
Georg Fleischer  
Karin Hinnemann  
Sascha Horn  
Heidi Jansen  
Hans-Werner Köth  
Inge Kopp  
Hannelore Küper  
Wolfgang Maß  
Ivo Münster  
Regina Rieß  
Wolfgang Römer  
Thomas Schulz  
Richard Sczesny  
Jan Wigger  
Eva-Maria Zimprich

TSC Schwarz-Silber Marl  
TSC Borken Rot-Weiß  
TTC Rot-Gold Köln  
TSC Schwarz-Silber Marl  
Grün-Gold-Casino Wuppertal  
TC Hanse Wesel  
TGC Rot-Weiß Porz  
TSC Schwarz-Gold d. SSK Kolpingstadt Kerpen  
Grün-Gold-Casino Wuppertal  
TSC Schwarz-Silber Marl  
TTC Mönchengladbach-Rheydt  
TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen  
TTC Rot-Gold Köln  
TSC Schwarz-Silber Marl  
TC Royal Gütersloh  
TTC Rot-Gold Köln  
TC Grün-Weiß Schermbeck  
TSC Schwarz-Silber Marl  
TC Grün-Weiß Schermbeck

# Vereinsstatistik

Dem Tanzsportverband Nordrhein-Westfalen gehörten im Jahr **2005**  
440 Vereine mit 44.117 Mitgliedern an.

## Die 25 mitgliederstärksten Vereine des TNW

<b>1)</b>	<b>TSC Rheindahlen</b>	<b>811 Mitglieder</b>
2)	TSC Brühl im BTV 1879	647 Mitglieder
3)	Boston-Club Düsseldorf	596 Mitglieder
4)	TSC Grün-Weiß Aquisgrana Aachen	594 Mitglieder
5)	VTG Grün-Gold Recklinghausen	542 Mitglieder
6)	TTC Rot-Weiß-Silber Bochum	539 Mitglieder
7)	TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß	532 Mitglieder
8)	Die Residenz Münster	522 Mitglieder
9)	TSG Leverkusen	517 Mitglieder
10)	TSC Ibbenbüren	477 Mitglieder
11)	ttc casino blau-gelb essen	465 Mitglieder
12)	TSC Dortmund	457 Mitglieder
13)	TTC Rot-Gold Köln	415 Mitglieder
14)	Kreuztaler TC Casino	406 Mitglieder
15)	1. TSC Emsdetten „young & old“	400 Mitglieder
16)	TC Blau-Gold Solingen	391 Mitglieder
17)	TSZ Royal Wulfen	376 Mitglieder
18)	TSK St. Augustin	367 Mitglieder
18)	TSC Schwarz-Gelb Aachen	367 Mitglieder
20)	TSG Quirinus Neuss	353 Mitglieder
21)	TSC Blau-Weiß Gelsenkirchen	332 Mitglieder
22)	TSC Olsberg	328 Mitglieder
23)	TSC Haltern	326 Mitglieder
24)	TSA der Ring Rheine d. RHTC 1901	316 Mitglieder
25)	TSC Rot-Gold Neubeckum	312 Mitglieder

# Haushaltsplan 2006

## Haushaltsrahmenplan 2006/2007

<b>Einnahmen</b>	<b>Haushalt 2005</b>	<b>Haushalt 2006</b>	<b>Haushalts- rahmenplan 2005/2006</b>	<b>Haushalts- rahmenplan 2006/2007</b>
	<b>Betrag in €</b>	<b>Betrag in €</b>	<b>Betrag in €</b>	<b>Betrag in €</b>
Beitrag	135.000,00 €	139.000,00 €	270.000,00 €	278.000,00 €
Betrag Pers. Mitglieder	700,00 €	600,00 €	1.400,00 €	1.200,00 €
Schautanzgebühren	600,00 €	400,00 €	1.200,00 €	800,00 €
Zinserträge	4.800,00 €	5.000,00 €	9.600,00 €	10.000,00 €
Internet	2.000,00 €	1.500,00 €	4.000,00 €	3.000,00 €
Sonstige Einnahmen	1.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
Spenden	1.000,00 €	500,00 €	2.000,00 €	1.000,00 €
Entnahme Rücklagen		5.000,00 €		5.000,00 €
<b>Summe Einnahmen Ideeller Bereich</b>	<b>145.100,00 €</b>	<b>153.000,00 €</b>	<b>290.200,00 €</b>	<b>301.000,00 €</b>
<b>Lizenzert</b>	<b>6.000,00 €</b>	<b>1.500,00 €</b>	<b>12.000,00 €</b>	<b>3.000,00 €</b>
Lizenzertwerb	35.000,00 €	7.500,00 €	70.000,00 €	15.000,00 €
Allgemeine Lehrgänge	3.500,00 €	8.000,00 €	7.000,00 €	16.000,00 €
Kombilehrgänge	33.000,00 €	35.000,00 €	66.000,00 €	70.000,00 €
Kader	1.000,00 €	2.500,00 €	32.000,00 €	5.000,00 €
DTSA	3.000,00 €	3.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €
Veranstaltungen	19.000,00 €	17.000,00 €	19.000,00 €	34.000,00 €
Lehrmaterial	100,00 €	100,00 €	200,00 €	200,00 €
Ust. Pflicht	500,00 €	500,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
DTV	21.200,00 €	22.500,00 €	42.400,00 €	45.000,00 €
LSB - Leistungssport	4.000,00 €	4.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €
LSB - Personalförd.	12.800,00 €	12.800,00 €	25.600,00 €	25.600,00 €
LSB - Organisationsförd.	45.300,00 €	48.250,00 €	90.600,00 €	96.500,00 €
<b>Summe Einnahmen Zweckbetrieb</b>	<b>184.400,00 €</b>	<b>162.650,00 €</b>	<b>379.800,00 €</b>	<b>325.300,00 €</b>
<b>Gesamt (ZW1 + ZW2)</b>	<b>329.500,00 €</b>	<b>315.650,00 €</b>	<b>670.000,00 €</b>	<b>626.300,00 €</b>



	<b>Haushalt 2005</b>	<b>Haushalt 2006</b>	<b>Haushalts- rahmenplan 2005/2006</b>	<b>Haushalts- rahmenplan 2006/2007</b>
<b>Ausgaben</b>	<b>Betrag in €</b>	<b>Betrag in €</b>	<b>Betrag in €</b>	<b>Betrag in €</b>
Personalkosten	34.000,00 €	34.500,00 €	68.000,00 €	69.000,00 €
Miete, Raumkosten	3.500,00 €	3.500,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
Telefon/Fax	7.000,00 €	6.500,00 €	14.000,00 €	13.000,00 €
Porto	6.000,00 €	5.000,00 €	12.000,00 €	10.000,00 €
Bürobedarf	6.000,00 €	4.500,00 €	12.000,00 €	9.000,00 €
Reparatur Maschinen	1.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
Druckkosten	4.500,00 €	2.500,00 €	9.000,00 €	5.000,00 €
Reisekosten	10.500,00 €	8.500,00 €	21.000,00 €	17.000,00 €
PC-Software	1.500,00 €	1.500,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €
Versicherung	3.800,00 €	3.800,00 €	7.600,00 €	7.600,00 €
Abgabe Fachverband	7.000,00 €	7.200,00 €	14.000,00 €	14.400,00 €
NK Geldverkehr	1.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
Gesch. / Sportlerehrung	1.000,00 €	1.500,00 €	2.000,00 €	3.000,00 €
Repräsentation	1.500,00 €	500,00 €	3.000,00 €	1.000,00 €
Urkunden/Med.	1.000,00 €	250,00 €	2.000,00 €	500,00 €
Buchführung/Beratung	10.500,00 €	11.500,00 €	21.000,00 €	23.000,00 €
Verwaltung Bezirk MR	500,00 €	1.500,00 €	1.000,00 €	3.000,00 €
Verwaltung Bezirk NR	500,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €
Verwaltung Bezirk WF	1.000,00 €	2.500,00 €	2.000,00 €	5.000,00 €
Fachw. SSK	700,00 €	700,00 €	1.400,00 €	1.400,00 €
Verwalt. Jugend	3.500,00 €	3.500,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
Verbandstag	2.500,00 €	2.500,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €
DTV Verbandstag	- €	1.700,00 €	- €	1.700,00 €
Afa	3.000,00 €	1.500,00 €	6.000,00 €	3.000,00 €
sonstige Kosten	500,00 €	400,00 €	1.000,00 €	800,00 €
Jubiläum TNW		5.000,00 €		5.000,00 €
<b>ZW 1</b>	<b>112.000,00 €</b>	<b>113.550,00 €</b>	<b>224.000,00 €</b>	<b>220.400,00 €</b>
Lizenzertalt	1.600,00 €	1.000,00 €	3.200,00 €	2.000,00 €
Lizenzertwerb	28.000,00 €	9.500,00 €	56.000,00 €	19.000,00 €
Allgemeine Lehrgänge	3.500,00 €	5.500,00 €	7.000,00 €	11.000,00 €
Kombi	30.000,00 €	30.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €
Kader/Jugendkader	32.500,00 €	30.000,00 €	65.000,00 €	60.000,00 €
Breitensportmaßnahmen	1.000,00 €	1.500,00 €	2.000,00 €	3.000,00 €
DTSA	900,00 €	1.500,00 €	1.800,00 €	3.000,00 €
Lehrmaterial	500,00 €	100,00 €	1.000,00 €	200,00 €
Ust. Pflicht	700,00 €	200,00 €	1.400,00 €	400,00 €
Fachverbände m. bes. Au	5.000,00 €	4.800,00 €	10.000,00 €	9.600,00 €
Schulsport	4.300,00 €	2.000,00 €	8.600,00 €	4.000,00 €
Personalkosten	37.000,00 €	37.500,00 €	74.000,00 €	75.000,00 €
Sport	3.500,00 €	3.500,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
Lehre	3.000,00 €	2.500,00 €	6.000,00 €	5.000,00 €
Breitensport	3.000,00 €	3.500,00 €	6.000,00 €	7.000,00 €
JMD	3.500,00 €	3.500,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €
Gebietsredakteur	4.500,00 €	4.500,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	8.500,00 €	8.500,00 €	17.000,00 €	17.000,00 €
Internet	4.500,00 €	3.500,00 €	9.000,00 €	7.000,00 €
Veranstaltungen	21.000,00 €	25.000,00 €	42.000,00 €	50.000,00 €
Orga. Jugend	6.000,00 €	6.500,00 €	12.000,00 €	13.000,00 €
Spitzensport	15.000,00 €	17.500,00 €	30.000,00 €	35.000,00 €
<b>ZW 2</b>	<b>217.500,00 €</b>	<b>202.100,00 €</b>	<b>435.000,00 €</b>	<b>404.200,00 €</b>
<b>Gesamt (ZW1+ZW2)</b>	<b>329.500,00 €</b>	<b>315.650,00 €</b>	<b>659.000,00 €</b>	<b>624.600,00 €</b>

# Haushaltsvoranschlag 2006

## TNW-Jugend

<b>Einnahmen</b>	
Landessportbund	18.000,00 €
TNW - Zuschuss Verwaltung Jugend	3.500,00 €
Einnahmen Turniere und Veranstaltungen	12.500,00 €
TNW - Orga.Zuschuss Sportförderung	6.500,00 €
Einnahmen TNW - Pokal	11.000,00 €
zentrale Lehrgänge	6.500,00 €
sonstige Einnahmen	400,00 €
<b>Summe</b>	<b>58.400,00 €</b>
<b>Ausgaben</b>	
Reisekosten	1.250,00 €
zentrale Lehrgänge	8.000,00 €
dezentrale Lehrgänge	4.000,00 €
Turniere und Veranstaltungen	16.500,00 €
Deutsche Meisterschaften	1.200,00 €
Jugendvorstandssitzungen	2.600,00 €
Jugenddelegiertenversammlung TNW	300,00 €
TNW - Pokal	13.000,00 €
Porto	300,00 €
Telefon / Telefax	300,00 €
Büromaterial	300,00 €
Druckkosten	1.500,00 €
Nebenkosten Geldverkehr	150,00 €
Spitzensport	6.500,00 €
Abschreibungen	1.000,00 €
Abschlusskosten	1.500,00 €
<b>Summe</b>	<b>58.400,00 €</b>

in Abstimmung mit dem Präsidium  
Duisburg, den 05. März 2006

gez. Wolfgang Kilian  
Landesjugendvorsitzender

# Lehrgangsrahmenplan des Tanzsportverbandes Nordrhein-Westfalen für das Jahr 2007

Anzahl	Art	Einnahmen geschätzt in €	Ausgaben geschätzt in €
1	Kombinationslehrgang Standard	10.000	10.000
1	Kombinationslehrgang Latein	10.000	10.000
1	Kombinationslehrgang JMD	6.000	6.000
1	Kombinationslehrgang Breitensport	5.000	5.000
1	Turnierleiter Lizenzerwerb	1.500	1.500
1	Lizenzerwerb WR A	15.000	15.000
6	Turnierleiter Lizenzerhalt	2.500	2.500
	Summe	50.000	50.000

Sportförderlehrgänge (Lehrgänge ohne Lizenzerhalt) werden zusätzlich geplant.  
Sie finden nur statt, wenn eine Kostendeckung gewährleistet ist.

Roswitha Brettschneider  
Steuerberaterin

Marktstr. 33  
53229 Bonn

## JAHRESABSCHLUSS

zum 31. Dezember 2005

**Stiftung TS För**  
Friedrich-Alfred-Str. 25

47055 Duisburg

Finanzamt: Duisburg-Süd

Steuer-Nr: 109/5852/0288

Roswitha Brettschneider  
STEUERBERATERIN

Büro:  
Bonn-Beuel / Pützchen  
Marktstr. 33 53229 Bonn

Telefon: (02 28) 48 20 02  
Telefax: (0228)43 1680

Vorstehender Abschluss wurde von mir auf der Grundlage der von mir geführten Bücher, der vorgelegten Unterlagen, der vorgelegten Bestandsnachweise sowie der erteilten Auskünfte der Firma erstellt.

Dabei sind keine Sachverhalte bekannt geworden, die gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses sprechen.

Bonn, den 24.2.2012

  
Roswitha Brettschneider  
Steuerberaterin

# BILANZ

Stiftung TS För, Duisburg

zum

31. Dezember 2005

AKTIVA

PASSIVA

<p>A. Umlaufvermögen</p> <p>I. Flüssige Mittel</p> <p>1. Guthaben bei Kreditinstituten</p> <hr style="border: 1px solid black;"/> <hr style="border: 3px double black;"/>	<p>A. Kapital</p> <p>I. Anfangskapital</p> <p>2. Verlust</p> <p>B. Rückstellungen</p> <p>1. sonstige Rückstellungen</p>
<p>Euro</p> <p>52.159,20</p> <p>52.159,20</p>	<p>Euro</p> <p>52.645,62</p> <p>776,42-</p> <p>51.869,20</p> <p>290,00</p> <p>52.159,20</p>

Duisburg, den 24. Februar 2006

Handwritten signatures of J. Kasper and H. B.

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG von, 01.01.2005 bis 31.12.2005

**Stiftung TS För, Duisburg**

	Euro
1.sonstige betriebliche Aufwendungen	1.442,69
2.sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>972,96</u>
<b>S.Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	469,73-
4.Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen	<u>306,69</u>
<b>S.Verlust</b>	776,42

Duisburg, den 24. Februar 2006

**KONTENNACHWEIS** zur BILANZ zum 31.12.2005**Stiftung TS För, Duisburg**

## AKTIVA

Konto	Bezeichnung	Euro	Euro
	<b>Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
1200	DUISBURG 4932	11.129,19	
1201	200415875 DUISBURG	469,54	
1202	3200320822 DUISBURG	40.560,47	<u>52.159,20</u>
	Summe Aktiva		52.159,20
			=====



## KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2005

Stiftung TS För, Duisburg

## PASSIVA

Konto	Bezeichnung	Euro	Euro
	<b>Anfangskapital</b>		
0880	VARIABLES KAPITAL		52.645,62
	Verlust		
0000	Verlust		776,42-
	<b>sonstige Rückstellungen</b>		
0977	RÜCKSTELLUNGEN FÜR ABSCHLUSS U. PRÜFUNG		<u>290,00</u>
	Summe Passiva		52.159,20 =====

## KONTENNACHWEIS zur 6.u.V. vom 01.01.2005 bis 31.12.2005

## Stiftung TS För, Duisburg

Konto	Bezeichnung	Euro	Euro
	<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
4901	SPORTFÖRDERUNG TZS WULFEN 4910	1.000,00-	
PORTO		4,95-	
4950	RECHTS- UND BERATUNGSKOSTEN	387,44-	
4970	NEBENKOSTEN DES GELDVERKEHRS	50,30-	1.442,69-
	<b>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		
8650	ERLÖSE ZINSEN UND DISKONTSPESEN		972,96
	<b>Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen</b>		
2215	ZINSABSCHLAGSTEUER	290,72-	
2218	SOLIDARITÄTSZUSCHL. AUF ZINSABSCHLAGST.	15,97-	306,69-
	<b>Verlust</b>		
0000	Verlust		776,42-
			=====

KENNZAHLEN zum 31. Dezember 2005

Stiftung TS For, Duisburg

	Euro	Wert
A. KENNZAHLEN ZUR VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR		
$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	51.869,20	
<b>Eigenkapital anteil 1</b> in %	52.159,20	99,44
$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	290,00	
<b>Verschuldungsgrad</b> in %	51.869,20	0,56
B. KENNZAHLEN ZUR FINANZ- UND LIQUIDITÄTSSTRUKTUR		
Fremdkapital - Flüssige Mittel	290,00 52.159,20	
Nettoverschuldung		51.869,20-
Flüssige Mittel + Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände bis 1 Jahr		
x 100	52.159,20	
Kurzfristiges Fremdkapital	290,00	
<b>Liquidität 2. Grades</b> in %		<b>17.985,93</b>

KENNZAHLEN zum 31. Dezember 2005

Stiftung TS För, Duisburg

	Euro	Wert
<b>C. KENNZAHLEN ZUR RENTABILITÄT</b>		
- Übrige Kosten		<u>1.442,69</u>
= Ordentlicher Betriebs erfolg		1.442,69-
= Ordentliches Betriebs ergebnis		1.442,69-
+ Ordentliches Finanz- und sonstiges neutrales Ergebnis		<u>972,96</u>
= Ordentliches Ergebnis		469,73-
= Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		469,73-
- Steuern vom Einkommen und Ertrag		<u>306,69</u>
= Verlust		776,42-
+ Sonstige Kapital erhöhungen		<u>52.645,62</u>
= Veränderung Kapital		51.869,20 =====

**KENNZAHLEN** zum 31. Dezember 2005

**Stiftung TS För, Duisburg**

	Euro	Wert
<b>D. CASH FLOW - KENNZAHLEN</b>		
Ordentliches Betriebsergebnis	1.442,69-	
= Betriebsbedingter Cash flow		<b>1.442,69-</b>
Ordentliches Ergebnis	469,73-	
= Ordentlicher Cash flow		<b>469,73-</b>



**Sonntag, 22.04.2007**

**51. ordentlicher Verbandstag**

**des Tanzsportverbandes  
Nordrhein-Westfalen e.V.**

